



Die Betseiterung vom 27. Dezember 2010. 3
Die Ratssitzung vom 27. Dezember 20103
Schadstoffsammlung5  Vom Gemeindeausschuss6
Haushaltsvoranschlag 2011
Schneeräumung
Beschäftigte Gemeinde St. Lorenzen 10
Tollwut Pflichtimpfung
Viehversteigerungen, Flohmarkt
Lichtmess-Markt
Vom Bauamt
Freie Fahrt durch den Tunnel
Temperaturen und Niederschläge14
Bericht der Pfarrcaritas St. Lorenzen 15
Aufgaben Pfarrgemeinderat Onach 15
Hinweis der Pflegedienststelle15
Beratungsdienst Sachwalterschaft16
Die Elternbriefe16
Spielebus zu Gast in der Bibliothek16
Herzlichen Glückwunsch17
Raiffeisen informiert17
Ein Fest für die Senioren!18
Forsttagssatzung 2011 in St. Lorenzen20
Jägerschießen21
Einsätze der Feuerwehren22
Im Gespräch24
Inso Haus25
Spannungsfeld Erziehung27
Jugendsozialaktion27
Abschied von Otto Taibon28
AVS Jugend29
Traumhafter 2. Platz30
Dorfschießen30
"Kranewitter"gewinnen Eisstockschießen 31
Super Start der Skifahrer32
VSS Rennen am Haunold32
Gelungener Start für Judonachwuchs33
Veranstaltungen34
Kleinanzeiger
Kinderseite
Niturisette

#### Zum Titelbild:

Der Blick auf die Walderalm. Das Wolkenmeer liegt über dem Talkessel. Das Bild wurde am 2. Jänner von Katja Gasser aufgenommen.

### Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Vor kurzem war ich bei einem Vortrag zum Thema "Gesünder leben". Bis dahin habe ich mir noch keine Gedanken zum Thema gemacht. Dies höchstwahrscheinlich deshalb, weil ich niemals größere gesundheitliche Probleme hatte. Die im Vortrag aufgezeigten Daten sind mir jedoch im Kopf geblieben!

Langzeitstudien haben ergeben, dass jeder Mensch zu 50% selbst für seine Gesundheit verantwortlich ist. Jeder kann seinen Lebensstil selbst bestimmen: rauchen wir, wie ernähren wir uns und machen wir Sport, sind dabei drei wichtige Fragen. Nur 20% Einfluss auf die Gesundheit haben die genetische Veranlagung und die Umwelt, gar nur 10% das Gesundheitssystem.

Aus dieser Aufschlüsselung geht hervor, dass Prävention die beste "Medizin" für unsere Gesundheit ist. Eines der größten Probleme der heutigen Zeit ist die Ernährung und vor allem, dass wir zu viel essen. Ebenso ist Rauchen extrem schädlich. Das wissen wir alle, und trotzdem rauchen sehr viele. Dabei ist es uns vollkommen egal, dass das Herzinfarktrisiko bei einem Raucher bis zu 600 Mal höher ist als bei einem Nichtrauer.

Während das Rauchen die Gesundheit negativ beeinflusst, kann man sie durch gezielte Bewegung aktiv fördern. Es benötigt dazu keinen Extremsport, sondern mehrere Übungseinheiten die Woche, z.B. drei Mal wöchentlich einen Spaziergang oder eine kurze Laufeinheit. Das alles hilft schon um den Körper fit zu halten und zu trainieren.

Schließlich gilt es auch extremen Stress zu vermeiden. Unser Körper kann dauerhaft nicht gut damit umgehen. Um gute Leistungen im Kopf zu erbringen, ist es nämlich wichtig, einen guten Ausgleich zu haben. Das sagt auch schon die lateinische Redewendung: "Mens sana in corpore sano". Sie bedeutet "ein gesunder Geist in einem gesunden Körper".

Ich hoffe nun, Ihnen einige kleine Anregung zur Wichtigkeit unserer Gesundheit gegeben zu haben. Vergessen Sie nicht, Sie ist Ihr höchstes Gut – passen Sie früh genug darauf auf!

Ihr Martin Ausserdorfer

**Impressum** 

Gemeinde St. Lorenzen Herausgeber:

e-mail: lorenzner.bote@sanktlorenzen.it

Telefon: +39 0474 470 510

Presserechtlich verantwortlich: Dr. H. Staffler Koordination:

Dr. Martin Ausserdorfer

Mitarbeiter:

Dr. Margareth Huber

Angelika Pichler Dr. Georg Weissteiner Dr. Rosa Galler Wierer

Druck und Layout:

Dipdruck Bruneck

Eingetragen im Landesgericht Bozen am 03.03.1981 unter der Nr. 09/81, erscheint monatlich.

Redaktionsschluss für die März Ausgabe ist der 20.02.2011.

## **AUS DEM RATHAUS**



# Die Ratssitzung vom 27. Dezember 2010

Der neue Gemeinderat trat zu seiner 4. Sitzung zusammen. Behandelt wurde der Haushaltsvoranschlag der Gemeinde, die Ernennung des Bibliothekrates und die Beibehaltung von Beteiligungen an Gesellschaften. Genehmigt wurden zudem die Satzung der Bibliothek, die Ausschreibung einer Stelle als Gemeindesekretär, der Durchführungsplan der Erweiterungszone in Montal sowie verschiedene Verordnungen.

Bei der Sitzung waren 19 Gemeinderäte anwesend, Gemeinderat Rudolf Dantone fehlte entschuldigt. Einige BürgerInnen waren zur Gemeinderatsitzung gekommen, die knapp drei Stunden dauerte.

### Genehmigung der Haushaltsvoranschläge der Freiwilligen Feuerwehren von St. Lorenzen, Montal und Stefansdorf

Die Haushaltsvoranschläge der Freiwilligen Feuerwehren sind im Vergleich zum Vorjahr in etwa gleich geblieben, hinzu kommen außerordentliche Investitionen für den Ankauf eines Einsatzfahrzeuges für die Freiwillige Feuerwehr von St. Lorenzen. Der Feuerwehrbezirk deckt 30% der Kosten ab, ein Teil wird durch Eigenmittel gedeckt, den Rest steuert die Gemeinde bei.

Die Freiwillige Feuerwehr von Montal benötigt neue Schutzkleidung sowie Funkgeräte für die jungen Feuerwehrleute.

Alle Haushaltsvoranschläge wurden einstimmig genehmigt.

#### Genehmigung des Haushaltsvoranschlages 2011 sowie des Mehrjahreshaushaltes 2011-2013

Die Gemeinderätin Anna Lahner Gasser erkundigte sich über den Zubau des Kindergartens. Der Gemeindereferent Dr. Ferdigg erläuterte, dass der Kindergarten Bedarf an zusätzlichen Räumen habe und die Terrasse einer dringenden

Sanierung bedürfe; in diesem Zusammenhang werde ein Zubau ins Auge gefasst. Der Zubau muss noch statisch überprüft werden. Bei den Kindergärtnerinnen wurde eine Bedarfserhebung durchgeführt. Das Vorhaben ist noch nicht ausgereift.

Gemeinderat Gerd Heiter stellte einen Vergleich an, dass im Jahr 2011 für die außerordentliche Instandhaltung der Kultusgebäude 60.000 Euro veranschlagt sind, im vorigen Jahr waren es noch 20.000 Euro. Die Turnhalle bedarf einer dringenden Sanierung. Es sollte dafür ein Gesamtkonzept erstellt werden.

Diskutiert wurde zwischen den Gemeinderäten über die Zukunft des Inso-Haus. Das Gebäude weist Sicherheitsmängel auf. Der Bürgermeister erklärte, dass weder der Pfarrei noch der Gemeinde Geld für eine Sanierung des Inso-Hauses zur Verfügung stünden. Gemeinderat Heiter forderte ein, dass die Sanierung des Inso-Hauses innerhalb von 6 Monaten projektiert werden sollte. Im Haushalt sind die Finanzmittel für 1,5 Mitarbeiter anstatt 2 Mitarbeiter für die Führung des Vereins vorgesehen. Die Jugendtätigkeit könnte trotz Kürzung der Stellen intakt gehalten werden, stellte der Bürgermeister fest und ergänzte, dass man ursprünglich sogar nur mehr eine Stelle finanzieren wollte, Jugendreferent Ausserdorfer jedoch den Kompromissvorschlag im Ausschuss erzielt habe. Gemeinderat Heiter brachte zur Finanzierung der halben Stelle den Vergleich, dass für den Versand und den Druck des Lorenzner Boten jährlich 36.000 Euro ausgegeben werden. Um zwei volle Jugendarbeiter zu finanzieren, sollten die Ausgaben des Lorenzner Boten reduziert werden. Dr. Werner Tasser von den Freiheitlichen machte den Vorschlag, mit zusätzlichen Inseraten die Versandspesen des Lorenzner Boten abzudecken.

Die Vertreter der Bürgerliste wandten ein, dass auch bei anderen Kostenstellen reduziert werden sollte, wenn im Jugendbereich Einsparungen gemacht werden.

Gemeindereferent Dr. Ausserdorfer betonte die Vorbildfunktion des Inso-Hauses im Vergleich zu anderen Gemeinden und erklärte wie beispielsweise eine weitere Vorbildgemeinde in Sachen Jugendarbeit, die Gemeinde Innichen, ihre Prioritäten festlegt, indem sie 5 Euro pro Einwohner für die Jugendarbeit investiert. In St. Lorenzen sind es trotz Reduzierung der Mitarbeiter um eine halbe Stelle noch immer doppelt so viel.

Vizebürgermeisterin Luise Eppacher nahm Stellung zu einer Frage bezüglich Friedhofserweiterung. Laut Aussagen des Pfarrgemeinderates bestünde zurzeit noch keine Notwendigkeit.

Als positiv bewerteten die Gemeinderäte, dass im Haushaltsvoranschlag keine Schulden veranschlagt sind. Die Gemeinde liege mit den Restschulden pro Kopf im Vergleich zu anderen Südtiroler Gemeinden im unteren Drittel, so der Gemeindesekretär Dr. Georg Weissteiner.

Der Haushaltsvoranschlag wurde mit 17 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen genehmigt.

### Genehmigung des Programms bezüglich Abtretung oder Beibehaltung der Beteiligung an Gesellschaften

Inhalt dieses Tagesordnungspunktes sind Gesellschaften, an welchen die Gemeinde beteiligt ist. Der öffentlichen Hand ist es untersagt, in Konkurrenz mit privaten Anbietern zu treten, es sei denn, die Gesellschaften werden aufrechterhalten, um öffentliche Dienste ausüben zu können. Die Gemeinde ist beim Südtiroler Gemeindenverband, der Ara Tobl AG (Kläranlage), der Selfin GmbH (Beteiligung an der Sel AG), sowie der Gaderwerk Konsortial GmbH beteiligt.

Die Gemeinderäte entschieden einstimmig die Beibehaltung der Beteiligung an den oben angeführten Gesellschaften.

#### Genehmigung der Satzung der örtlichen Öffentlichen Bibliothek

Die Bibliothek wird mit Wirkung ab dem 01. Jänner 2011 von der Pfarrei an die Gemeinde übergehen. Eine neue Satzung wurde ausgearbeitet.

Gemeinderat Franz Frenner wies auf einen Artikel der Satzung der örtlichen Öffentlichen Bibliothek hin, gemäß dem auf benachteiligte Personen Rücksicht genommen werden sollte. Er bemängelte die Eingangstüren zur Bibliothek und zum Rathaus, die schwer zu öffnen seien und den autonomen Zugang für Menschen mit Behinderung unmöglich machen.

Die Satzung wurde einstimmig genehmigt.

Die Bibliothek bietet weit mehr Dienstleistungen als nur den "Bücherverleih". Der Gemeinderat hat die Satzung der Bibliothek genehmigt.



### **Ernennung des Bibliothekrates**

Der künftige Bibliotheksrat besteht aus 5 Mitgliedern. Der Bürgermeister wird die Vizebürgermeisterin Luise Eppacher an seiner Stelle bevollmächtigen und er nannte zwei Gemeinderäte und zwar Florian Steinmair und Alois Pallua als Vorschlag für den Bibliotheksrat. Als Vertreterin der Grundschule wurde Herta Neumair, als Vertreterin aus dem religiösen Kulturbereich Anna Lahner Gasser ernannt.

Der Gemeinderat befürwortete die vorgeschlagenen Mitglieder des Bürgermeisters einstimmig (Manfred Huber war abwesend).

#### Ausschreibung der Stelle des Gemeindesekretärs

Gemeindesekretär Dr. Georg Weissteiner wird mit 31. März 2011 seine Tätigkeit bei der Gemeinde beenden. Er gewann den Wettbewerb für die Besetzung der Stelle als Generalsekretär und wird künftig bei der Bezirksgemeinschaft Pustertal tätig sein. Der Gemeindesekretär verabschiedete sich nach 12 Jahren Dienst für die Marktgemeinde St. Lorenzen. Er erklärte, nun eine neue Herausforderung annehmen zu wollen, doch sei ihm die Arbeit im Dienste der Gemeinde und der LorenznerInnen sehr am Herzen gelegen.

Der Ausschreibung wurde einstimmig stattgegeben.

## Ernennung der Mitglieder der Wettbewerbskommission zur Besetzung der Stelle als Gemeindesekretär/in

In der Wettbewerbskommission wird der Bürgermeister Helmut Gräber den Vorsitz führen. Als Verwaltungsrechtsexperten vom Land wurden Dr. Siegfried Rainer und Dr. Marion Markart vom Gemeindeaufsichtsamt namhaft gemacht sowie zwei Vertreter vom Verband für Gemeindesekretäre, und zwar Dr. Arnold Unterkircher und Dr. Josef Fischnaller.

Die Genehmigung der vorgeschlagenen Wettbewerbskommission erfolgte einstimmig.

## Genehmigung des Durchführungsplanes für die Erweiterungszone "Sonnenleite" in Montal

Arch. Dr. Johann Schwärzer hat im Auftrag der Gemeindeverwaltung den Durchführungsplan für die Erweiterungszone "Sonnenleite" in Montal ausgearbeitet. Der Bürgermeister wies darauf hin, dass lediglich die Zufahrt zur neu entstehenden Zone verbessert würde, der Bau eines zusätzlichen Gehsteiges wäre nicht vorgesehen.

Einige Gemeinderäte waren sich einig, dass eine verkehrsberuhigte Zone entstehen sollte. Die Einfahrt von der Hauptstraße in den "Mühlanger" würde mittels Verbreiterung der Landesstraße

entschärft, so der Bürgermeister Helmut Gräber.

Alle anwesenden Gemeinderäte stimmten für den vorliegenden Durchführungsplan.

## Genehmigung der Verordnung über die Zuweisung von Flächen für den geförderten Wohnbau

Die vom Land ausgearbeitete Verordnung wurde einstimmig übernommen und tritt mit 01. Jänner 2011 in Kraft.

Die Vizebürgermeisterin Luise Eppacher nahm Bezug auf die meist gestellte Frage, nämlich ob jener Bauherr mit der höchsten Punkteanzahl vor allen anderen wählen dürfte. Die Bauherren sollten sich auf die Vergabemodalitäten einigen, ansonsten würde gelost. Auch sollte man sich im vornhinein jene Nachbarn aussuchen, mit denen man in Harmonie leben könnte, so Eppacher.

### Genehmigung der Verordnung über die Regelung von Verträgen

Die vom Gemeindenverband überarbeitete Verordnung aus dem Jahre 2005 wurde in wenigen Punkten an das staatliche Gesetz zur Vergabe von öffentlichen Bauaufträgen angepasst.

Die überarbeitete Fassung wurde einstimmig genehmigt (Alois Pallua war abwesend).

## Genehmigung der Verordnung betreffend Arbeiten, Lieferungen und Dienstleistungen in Regie

Der Gemeindesekretär erläuterte die wichtigsten Neuerungen bei der betreffenden Verordnung. Gemäß dem staatlichen Gesetz zur Vergabe von öffentlichen Bauaufträgen gäbe es nun Erleichterungen bei der Vergabe von Arbeiten für Instandhaltungsmaßnahmen

und Sanierungen von Infrastrukturen.

Die Verordnung wurde einstimmig genehmigt.

## Mitteilungen des Bürgermeisters, Allfälliges

Zunächst bedankte sich der Bürgermeister Helmut Gräber beim Gemeindesekretär Dr. Georg Weissteiner für die wohlwollende Zusammenarbeit. Der Sekretär sei ihm als geschätzter Partner stets mit Rat und Tat zur Seite gestanden. Im Namen des Gemeinderates wünschte er dem Gemeindesekretär viel Glück für die künftige Aufgabe im Dienste der Bezirksgemeinschaft.

Der Bürgermeister erwähnte die Einweihung des Pflegewohnheimes Bruneck/Olang, die am 17. Jänner stattfand. Im Pflegewohnheim können auch Lorenzner SeniorInnen einen Platz finden, es bietet zudem Kurzzeitpflege zur





## Schadstoffsammlung

Montag, 14. Februar 2011

St. Lorenzen Parkplatz Kondominium Grünfeld 13:15 – 14:15 Uhr

**Gesammelt werden** wie üblich alle im Haushalt anfallenden Gift- und Schadstoffe wie Altmedikamente, Altbatterien, Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmittel, Altöle, Reiniqungsmittel, Leuchtstoffröhren usw.

Nicht angenommen werden Abfälle von Gewerbe- und Industriebetrieben sowie Schrott, Altreifen, Tierkadaver und Gasflaschen. Geben Sie die Abfälle bitte direkt dem beauftragten Personal, damit die Stoffe nicht mit Tieren oder Kindern in Berührung kommen!

Entlastung von Angehörigen. Sicherlich gebe es da eine Hemmschwelle vonseiten der BürgerInnen wegen der Entfernung, doch gebe sich dies, sobald das Wohnheim belebt sei, meinte der Bürgermeister.

Der Bürgermeister verwies auf die Ausarbeitung eines Leitfadens zum Zivilschutzplan und auf den Gefahrenzonenplan. Die Ausarbeitung des Zivilschutzplanes sollte erst nach Vorliegen des Leitfadens angegangen werden, zumal auch über 90 % der Gemeinden noch über keinen solchen Plan verfügen. Für die Erstellung des Gefahrenzonenplanes hat die Gemeinde bereits vor zwei Jahren alle Vorar-

beiten abgeschlossen. Für dessen Ausarbeitung wird der Termin auf Landesebene aber wieder um drei Jahre verschoben; zudem sollen neue Finanzierungskriterien in Kraft treten.

Landesrat Florian Mussner wurde vor einem Monat bei einer Aussprache mit dem Ausschuss nahegelegt, dass das Land den Rückbau der Sonnenburger Straße zur Gänze übernimmt und die Stützmauer abtragen sollte.

Die Gemeinderäte brachten vor, dass ein koordinierter Einsatzplan für die Schneeräumung erstellt werden sollte. In diesem Winter konnte man aufgrund des ergiebigen Schneefalls nicht überall gleichzeitig räumen. Kritiken vonseiten der Gemeinderäte gab es in Bezug auf die aufgestellten Lärmschutzwände in St. Martin und den neuen Kreuzungsbereich Gadertaler-Straße/J.-Renzler-Straße mit den Lärmschutzwänden. Die Kreuzung sei vom Land errichtet worden, bei der Brücke handle es sich um ein Provisorium, so Gemeindereferent Josef Huber.

Gemeinderätin Margit Puppatti Kammerer unterstrich die Wichtigkeit von zwei Achsen bei der Südumfahrung, man sollte die Stadtgemeinde Bruneck und das Land davon überzeugen.

ар

## **Vom Gemeindeausschuss**

Im Jänner hat der Gemeindeausschuss - neben vielen Beschlüssen der ordentlichen Verwaltungstätigkeit - die Auszahlung der ordentlichen Beiträge und Zuwendungen für das Jahr 2011 an die örtlichen Vereine veranlasst. Es wurden einige Endabrechnungen genehmigt und der Grunderwerb für den neuen Gehsteig und Bushaltestelle in Pflaurenz beschlossen. Der Gemeindeausschuss hat auch die Sitzungsniederschriften des Stellenwettbewerbes genehmigt und die Aufnahme von neuem Gemeindepersonal beschlossen.

### Ordentliche Beiträge an die Vereine und die Freiwilligen Feuerwehren für das Jahr 2011

Wie in den vorhergehenden Jahren hat der Gemeindeausschuss die Auszahlung der ordentlichen Beiträge bereits im Jänner beschlossen, damit die örtlichen Vereine und Verbände schon zu Jahresanfang über die nötigen finanziellen Mittel für die Ausübung ihrer Tätigkeit verfügen können.

Die Höhe und Zweckbestimmung der einzelnen Beiträge entspricht denen der Aufstellung des Haushaltsvoranschlages für das Jahr 2011, der vom Gemeinderat in der Sitzung vom Dezember genehmigt worden ist.

Die außerordentlichen Beiträge werden nach Durchführung der Ankäufe oder sonstigen Vorhaben und nach Vorlage der entsprechenden Abrechnungsunterlagen ausgezahlt.

### Beitrag an den Verein INSO-Haus für Personalausgaben

Im INSO-Haus sind zwei pädagogische Fachkräfte angestellt, die ab Frühjahr 2011 in Teilzeitarbeit tätig sein werden. Für deren Bezahlung kommt je zur Hälfte das Landesjugendamt und die Gemeindeverwaltung auf. Die voraussichtlichen Kosten zu Lasten der Gemeinde belaufen sich für das Jahr 2011 ca. 35.000,00 Euro. Davon hat der Gemeindeauschuss einen Vorschuss von 20.000,00 Euro zur Zahlung angewiesen. Der restliche Beitrag soll im Herbst, nach Feststellung der effektiven Personalausgaben, ausgezahlt werden.

### Einnahmen aus Bewilligungen zum Pilzesammeln im Jahr 2010

Im Jahr 2010 wurden insgesamt 3.645,00 Euro für Bewilli-

gungen zum Pilzesammeln eingenommen, davon 877,00 Euro an Postüberweisungen und 2.768,00 Euro durch Einzahlungen beim Tourismusverein. Ein Anteil von 75 % der Gesamteinnahme, also 2.733,75 Euro, werden an das Landesforstinspektorat überwiesen und für Waldverbesserungsarbeiten im Gemeindegebiet von St. Lorenzen verwendet. Die restlichen Einnahmen verbleiben dem Tourismusverein und der Gemeindeverwaltung zur Deckung der Verwaltungsspesen.

## Überweisung der Führungskosten für die Grund- und Mittelschulen an die Schuldirektionen

Gemäß der auf Landesebene getroffenen Vereinbarung zwischen Land und Gemeindenverband beteiligen sich die Gemeinden an den Führungs- und Verwaltungsausgaben für die Grund- und Mittelschulen mit einem einheitlichen Betrag von 55 Euro pro Schüler und Jahr.

Der Gemeindeausschuss hat für das Jahr 2011 die Überweisung von 8.195,00 Euro an den Schulsprengel Bruneck II (Mittelschule Meusburger, diese wird von 149 Schülern aus St. Lorenzen besucht) und von 275,00 Euro an den Schulsprengel Bruneck I (Mittelschule Röd mit fünf Schülern aus St. Lorenzen) veranlasst.

Für die Führung der Grundschule wurde bisher ein erhöhter Kostenbeitrag von 65 Euro pro Jahr und Schüler überwiesen. Mit der Direktion des Schulsprengels wurde vereinbart, den bisherigen Kostenbeitrag von 65 Euro pro Schüler wie in den vorhergehenden Schuljahren beizubehalten. Somit wurde an die Direktion in Bruneck der Gesamtbetrag von 13.780,00 Euro für die 212 Schüler in den Grundschulen von St. Lorenzen, Montal, Stefansdorf und Onach überwiesen.

## Außerordentlicher Beitrag an die Pfarrei St. Lorenzen

Die Pfarrei St .Lorenzen hat im Jahr 2010 die Lautsprecheranlage in der Kirche und im Friedhof erneuert, sowie Sanierungs- und Einrichtungsarbeiten im Pfarrwidum durchgeführt. Die Gesamtkosten dafür beliefen sich auf über 90.000,00 Euro.

Der Gemeindeausschuss hat der Pfarrei zur teilweisen Deckung der Kosten einen außerordentlichen Beitrag in Höhe von 30.000,00 Euro gewährt, der im Haushaltsvoranschlag der Gemeinde vorgesehen wurde.

#### Neuer Gehsteig und Bushaltestelle in Pflaurenz - Erwerb der Grundflächen

Nach dem Abschluss der Arbeiten zur Verlängerung des Gehsteiges in Pflaurenz mit Neugestaltung der Bushaltestelle wurde eine Vermessung durchgeführt und ein Teilungsplan ausgearbeitet. Für Gehsteig, Bushaltestelle und Einfahrt zum öffentlichen Parkplatz in Pflaurenz

hat die Gemeinde eine Fläche von insgesamt 271 m<sup>2</sup> der Grundinteressentschaft Pflaurenz besetzt.

Gemäß vorheriger Vereinbarung wurde nun der Erwerb der Grundflächen mittels Enteignungsverfahren beschlossen und der bereits vor den Bauarbeiten vereinbarte Preis von 26,00 Euro pro m², insgesamt also 7.046,00 Euro ausgezahlt.

### Zivilschutzarbeiten in Onach - Genehmigung der Endabrechnungen

Die im Spätherbst 2010 von der Firma Locher KG aus Sarntal durchgeführten Zivilschutzarbeiten in Onach wurden abgerechnet und vom Gemeindeausschuss genehmigt und ausgezahlt.

Die Endabrechnung für die Absicherung des Steinschlages oberhalb des Schulgebäudes beläuft sich auf 13.480,00 Euro, jene für die Sanierung und Absicherung des Felssturzes oberhalb der Straße Oberonach-Leitnerhof auf 48.983,30 Euro.

## Stellenwettbewerb - Aufnahme von Gemeindepersonal

Im Dezember 2010 wurde ein öffentlicher Wettbewerb für die Besetzung von Stellen als Verwaltungsassistent/in durchgeführt. Siegerin des Wettbewerbes war Frau Claudia Plaickner aus Mühlwald, Zweite in der Rangordnung wurde Herr Robert Steger, St. Lorenzen. Beide sind bereits seit mehr als einem Jahr bzw. seit mehr als zwei Jahren in provisorischer Anstellung in der Gemeindeverwaltung von St. Lorenzen tätig.

Aufgrund des Ergebnisses des Wettbewerbes wurden sie ab 1. Jänner 2011 definitiv in den Verwaltungsdienst der Gemeinde aufgenommen. Claudia Plaickner ist im Gemeindesekretariat / öffentliche Arbeiten tätig, Robert Steger im Amt für Rechnungswesen - Buchhaltung und Vermögen.

Die Anstellung der Drittplatzierten in der Rangordnung, Frau Alexia Erlacher aus St. Lorenzen, seit mehr als zwei Jahren in provisorischer Teilzeitstelle im Gemeindesekretariat, wurde bis Ende September 2011 verlängert (Dauer des Mutterschafts-Wartestandes der Stelleninhaberin).

In provisorischer Teilzeitstelle von Anfang Februar bis Ende Juni 2011 aufgenommen wurde Frau Eva Hitthaler; sie wird vorübergehend die Aufgaben des Standesamtes und Vorarbeiten und Obliegenheiten in Zusammenhang mit der Volkszählung 2011 wahrnehmen.

gw



Die Mitarbeiter Claudia Plaikner, Alexia Erlacher, Eva Hitthaler und Robert Steger verstärken das Team in der Marktgemeinde St. Lorenzen.

# Haushaltsvoranschlag 2011 der Marktgemeinde St. Lorenzen

genehmigt vom Gemeinderat in der Sitzung vom 27.12.2010 Kurzbericht

Haushaltsvolumen gesamt 10.583.800,00 an Einnahmen und Ausgaben, davon 1.841.175,00 Euro für Investitionen und öffentliche Arbeiten und 4.040.000,00 Euro an Einnahme / Ausgabe geförderter Baugrund in St. Martin

Wirtschaftsüberschuss 47.200,00 Euro (Saldo zwischen laufenden Einnahmen und laufenden Ausgaben)

Einnahmen aus Steuern und Gebühren nahezu unverändert, ebenso die Einnahmen aus laufenden Zuweisungen des Landes

Gebühren und Tarife für die Gemeindedienste unverändert, lediglich Trinkwassertarife mussten leicht erhöht werden, um die vorgeschriebene Deckung von 90 % zu erreichen



Der Gemeindeausschuss plant das Dach der Markthalle zu sanieren und eine Photovoltaikanlage zu installieren.

## Besondere, zweckgebundene Einnahmen für Bauvorhaben und Investitionen:

Landesbautengesetz L.G. 27/1975, Art. 3 für Investitionen	400.000,00 Euro
Einnahme Beiträge für Erschließungsarbeiten und Baukostenabgabe	170.000,00 Euro
Kapitalbeitrag des Gemeindekonsortiums W.E.G. für öffentliche Arbeiten	180.000,00 Euro
Amt für Denkmalschutz - erwarteter Beitrag Umbau altes Rathaus	50.000,00 Euro
Amt für Museen - erwarteter Beitrag für Einrichtung "Mansio Sebatum"	100.000,00 Euro
Amt für Jugend - erwarteter Beitrag Einrichtung Jugendraum Montal	15.000,00 Euro
Landesbeitrag für Straße Kreisverkehr - Hl. Kreuz und Gehsteig	180.000,00 Euro
Veräußerung geförderter Baugrund in der Wohnbauzone Montal	700.000,00 Euro

## Die wichtigsten öffentlichen Bauvorhaben (nur Kompetenzgebarung 2011):

Außerordentliche Instandhaltung Markthalle - neue Dachstruktur
, e
Turnhalle in St. Lorenzen - Planung der Sanierungsarbeiten
Archäol. Museum "Mansio Sebatum" - Einrichtung und Ausstattung 100.000,00 Euro
Einrichtung Jugendraum Montal - Sanierung Heizanlage Widum Onach 50.000,00 Euro
Sportzone St. Lorenzen - Projektierung Neugestaltung und Sporthaus 50.000,00 Euro
Asphaltierungen, Straße Hl. Kreuz, Ankauf Gründe Brunecker Straße360.475,00 Euro
Fahrradwege - Projektierung Runggen-Tobl und Verlegung Pflaurenz
Errichtung Gehsteig von der Markthalle bis zum Kreuzwirt

## Die wichtigsten öffentlichen Bauvorhaben (nur Kompetenzgebarung 2011):

Planung Erweiterung Feuerwehrhalle in Stefansdorf	30.000,00 Euro
Projekte Wasserversorgungsanlagen in St. Martin, Onach und in Saalen	40.000,00 Euro
Altenwohnheim Josef-Renzler-Straße - Erneuerung Heizanlage	60.000,00 Euro
Kapitalzuweisung Konsortium Bezirksaltersheime Bruneck und Olang	160.900,00 Euro
Errichtung Photovoltaikanlage auf dem Dach der Markthalle	220.000,00 Euro

Der vollständige Bericht zum Haushaltsvoranschlag mit zusätzlichen Tabellen und mit dem vollständigen Arbeitsprogramm für das Jahr 2011 ist auf der Internetseite der Gemeinde veröffentlicht unter www.sanktlorenzen.it - Bürgerservice - Verwaltungsmaßnahmen – Haushaltsvoranschlag.

Helmut Gräber Bürgermeister

## Beiträge für das Jahr 2011 Haushaltsvoranschlag der Gemeinde St. Lorenzen

## Schneeräumung

Seit Jahren vergibt die Gemeindeverwaltung die Schneeräumung und die Ausbringung des Streuschotters auf Gemeindestraßen und ländlichen Straßen an Landwirte. Die beauftragten Bauern setzen ihre eigenen Traktoren und eigene Gerätschaften ein. Im diesjährigen Winter mussten Robert Aichner, Manfred Huber, Ernst Pescosta sowie die Mitarbeiter im Gemeindebauhof besonders häufig ausrücken und kamen der Arbeit kaum nach. Grund dafür ist einerseits das große Straßennetz der Marktgemeinde und andererseits die vielen kleinen Niederschläge, die es gab. Häufig reicht bereits die geringste Menge an Schnee, um die Straßen unsicher und rutschig zu machen. Deshalb zögern die beauftragten Bauern niemals ihre Arbeit aufzunehmen, um die Gemeindereferent für den Bauhof Josef Huber, Mitarbeiter Bruno Golser, Manfred Huber, Ernst Pescosta und Robert Aichner vor ihren jeweiligen Räumungsfahrzeugen.



Sicherheit aller zu gewähren. Leider ist es jedoch nicht möglich, die Schneeräumung überall gleichzeitig zu tätigen, und so dauert es ab und zu etwas länger bis der Schnee geräumt ist. Allen Mitbürgerinnen

und Mitbürgern gilt deshalb ein großer Dank für das aufgebrachte Verständnis und den fleißigen Arbeiten für ihren Einsatz.

ma

## Beschäftigte Gemeinde St. Lorenzen

Die Abteilung Arbeit hat diesen Überblick über die Beschäftigungsstruktur in der Gemeinde St. Lorenzen erarbeitet.

Im Jahr 2010 durchschnittlich Beschäftigte in der Gemeinde St. Lorenzen nach Sektoren

Wirtschaftssektor	Männer	Frauen	Insgesamt
Landwirtschaft	10	4	14
Produzierendes Gewerbe	487	44	531
Handel	239	167	406
Gastgewerbe	68	128	196
Öffentlicher Sektor	7	32	39
Andere Dienstleistungen	45	116	161
Insgesamt	856	491	1.348

#### Im Jahr 2010 durchschnittlich Beschäftigte in der Gemeinde St. Lorenzen nach Staatsbürgerschaft

Staatsbürgerschaft	Männer	Frauen	Insgesamt
Italien + Europäische Union (EU15) / EFTA	766	432	1.199
Neue EU-Staaten	26	28	54
Nicht-EU27-Staaten	64	31	95
Insgesamt	856	491	1.348

Im Jahr 2010 durchschnittlich in der Gemeinde St. Lorenzen wohnhafte Beschäftigte nach Sektor

Wirtschaftssektor	Männer	Frauen	Insgesamt
Landwirtschaft	10	5	15
Verarb. Gewerbe Industrie	173	26	199
Verarb. Gewerbe Handwerk	68	11	78
Bauindustrie	196	11	207
Bauhandwerk	65	6	72
Handel	116	104	220
Gastgewerbe	65	136	201
Öffentlicher Sektor	96	308	404
Andere Dienstleistungen	92	92	185
Haushaltssektor	2	28	30
Insgesamt	884	729	1.613

## Im Jahr 2010 durchschnittlich in der Gemeinde St. Lorenzen wohnhafte Arbeitsuchende nach Staatsbürgerschaft

Staatsbürgerschaft	Männer	Frauen	Insgesamt
Italien	23	35	58
Albanien	1	-	1
Serbien, Montenegro, Kosovo	1	1	3
Polen	-	0	0
Rumänien	1	0	1
Ukraine	-	1	1
Ungarn	-	1	1
Slowakei	2	3	5
Indien	2	-	2
Pakistan	1	-	1
Vietnam	-	0	0
Marokko	0	1	1
Tunesien	1	-	1
Insgesamt	30	41	71

## Arbeitslosenquote nach AMB-Definition in der Gemeinde St. Lorenzen AMB-Definition = Arbeitsmarktbeobachtung-Definition

Jahr	Männer	Frauen	Insgesamt
2007	0,7%	3,5%	2,0%
2008	1,0%	3,9%	2,4%
2009	2,4%	4,8%	3,5%
2010	3,1%	5,5%	4,3%
Insgesamt	1,8%	4,5%	3,1%

## **Tollwut Pflichtimpfung**

Auch für das Jahr 2011 bleibt die Tollwutimpfung für alle gehaltenen Hunde in Südtirol Pflicht. Aus diesem Grund müssen alle Hundebesitzer ihre Hunde (älter als 3 Monate) innerhalb diesem Datum impfen lassen.

Die Impfung kann beim eigenen Vertrauensarzt getätigt werden. Ansonsten besteht die Möglichkeit die vom Sanitätsbetrieb Bruneck festgelegten Impftermine in den einzelnen Gemeinden wahrzunehmen. Die Kosten von 5 Euro für die Impfung liegen beim Besitzer.

Alle Hunde müssen mit Leine und Maulkorb versehen sein und von einer fähigen Person begleitet werden; weiters ist die Bestätigung des gesetzten Mikrochips mitzubringen.

Ist ein Hund noch nicht regulär mit Mikrochip gekennzeichnet, kann dies vor Ort auf Kosten des Besitzers durchgeführt werden.

In St. Lorenzen wurden folgende Termine festgesetzt:

Dienstag, 22. Februar 2010 von 8:00 bis 10:00 Uhr in der Markthalle St. Lorenzen

Dienstag, 22. Februar 2010 von 10:30 bis 12:00 Uhr in der FF-Halle in Montal

Dr. Artur Fabi

# Termine im Jahr

Insofern Vereine im laufenden Jahr größere Veranstaltungen planen, sollten diese innerhalb 20. Februar der Gemeinde gemeldet werden, damit Terminüberschneidungen bestmöglich vermieden werden können. Kontaktdaten: Tel. 0474 470530; vizebuergermeister@sanktlorenzen.com

Luise Eppacher Vizebürgermeisterin

## Viehversteigerungen

Im Februar finden in der Viehversteigerungshalle von St. Lorenzen folgende Viehversteigerungen statt:

Dienstag, 1 Februar (Schlacht- und Mastvieh – junge Qualitätstiere)

Donnerstag, 3. Februar (Z-Fleckvieh)

## Viehversteigerungen

Dienstag, 15. Februar (Schlacht- und Mastvieh – junge Qualitätstiere)

#### **Flohmarkt**

Am Samstag, den 12. Februar findet in St. Lorenzen ein Flohmarkt statt. Der Flohmarkt wird im Dorfzentrum abgehalten.

## Lichtmess-Markt

Am Dienstag, den 1. Februar findet in St. Lorenzen der Lichtmess-Markt statt. Der Markt wird im Dorfzentrum abgehalten.

## **VOM BAUAMT**

#### Erteilte Baukonzessionen:

Huber Matthias: Sanierung Geschäftshaus und Wohngebäude mit rationeller Erweiterung Geschäft-Obergeschoss, Josef-Renzler-Strasse 7, B.p. 65 E.Z. 805 II K.G. St. Lorenzen

Gatterer Gertraud, Molling Christian, Molling Florian, Molling Josef: Energetische Sanierung im Sinne des Art. 127, Montal 33/A, B.p. 72 K.G. Montal

Steiner Josef, Steiner Thomas, Steinmair Brunhild: Energetische Sanierung und Erweiterung des Wohnhauses Steiner auf der Bp. 170 im Sinne von Art. 127 des L.G. Nr. 13 vom 11.08.1997 und Errichtung einer Photovoltaikanlage auf dem Dach, St. Martin 5, B.p. 170, G.p. 681 K.G. St. Lorenzen

Hellweger Josef: Errichtung einer Photovoltaikanlage, Stefansdorf 41, B.p. 429/1 K.G. St. Lorenzen Südtiroler Volksbank Gen.m.b.H: Anbringung eines beleuchteten Bankomatschildes, Josef-Renzler-Strasse 17/A, B.p. 607 E.Z. 426/II, G.p. 47 E.Z. 426/II K.G. St. Lorenzen

Ausserdorfer Josef: Errichtung einer Mistlege mit Jauchengruber am Hof Huber, Stefansdorf 20, G.p. 4029 K.G. St. Lorenzen

## Freie Fahrt durch den Tunnel

Seit dem 22. Dezember 2010 kann der Tunnel unter der Sonnenburg befahren werden. Nach zweijähriger Bauzeit wurde die Umfahrungsstraße Sonnenburg für den Verkehr freigegeben. 610 Meter verlaufen nun im Tunnel, 310 Meter im Sonnenburghügel. Am 28. Dezember wurde die neue Umfahrungsstraße offiziell eingeweiht. Landeshauptmann Luis Durnwalder, Landesrat Florian Mussner und Bürgermeister Helmut Gräber betonten die Notwendigkeit des Baus.

Der Termin für die offizielle Einweihung wurde um eine Woche verschoben. Zur Feier kamen unter anderem mehrere Landespolitiker, Bürgermeister der Nachbarsgemeinden, Anrainer, Grundeigentümer und Vertreter der Baufirmen. Man versammelte sich im beheizten Zelt bei der Baustelle in Sonnenburg. Die Böhmische von St. Lorenzen umrahmte die Feier und spielte muntere Stücke zwischen den Ansprachen.

Man hätte es nicht länger verantworten können, die täglich im Schnitt 18.000 und in Spitzenzeiten bis zu 26.000 Fahrzeuge über die bisherige Trasse fahren zu lassen, die statisch grobe Mängel aufwies, so Landesrat Florian Mussner. Die Gesamtkosten für die 1,6 km lange Umfahrung belaufen sich auf 26 Mio. Euro, wovon durch die geänderte Vortriebsmethode und die Überwachungen 3,5 Mio. Euro Zusatzkosten entstanden sind. Die bald nach Baubeginn entstandenen Schäden aufgrund der Sprengungen an der Krypta



Landesrat Florian Mussner verwies auf die Notwendigkeit des Sonnenburger Tunnels. Unter den Anwesenden waren unter anderem mehrere Landespolitiker, Bürgermeister der Nachbargemeinden und Vertreter der Baufirmen.

der Sonnenburg und bei einigen Häusern seien inzwischen behoben worden.

Eine Sanierung des bestehenden Straßenabschnittes als Alternative zum Neubau wurde geprüft, wäre jedoch verhältnismäßig zu teuer und aufwändig gewesen. Den gesamten Verkehr auf der Pustertaler Straße hätte man für längere Zeit umleiten müssen, und für Sonnenburg hätte es keine Verbesserungen gegeben, so Landeshauptmann Luis Durnwalder bei der Eröffnung.

Landesrat Mussner sprach seinen Dank aus gegenüber den Anrainern für ihr Verständnis und ihre Geduld, den Grundeigentümern für ihr Entgegenkommen und allen an der Planung und am Bau beteiligten Personen, Unternehmen und Ämtern für die gute Zusammenarbeit.

Landeshauptmann Luis Durnwalder ließ die immer wieder von Umweltschützern und Heimatpflegern geäußerte Kritik, dass zuviel Geld in Straßenbauprojekte investiert werde, nicht gelten und argumentierte, dass damit das Land versuche, die Verkehrssituation zu regeln, die Erreichbarkeit der Orte per Bus und Bahn zu verbessern, Arbeitsplätze zu



Herr Pfarrer Franz Künig segnete den Tunnel und den neuen Straßenabschnitt samt Brücke.

sichern und die Lebensqualität zu erhöhen.

Bürgermeister Helmut Gräber unterstrich ebenso die Lebensqualität, die sich für die Menschen in Sonnenburg verbessert habe und erwähnte die zusätzlich von der Gemeinde gewünschte und realisierte Fußgängerunterführung, die errichtet wurde. Ebenso forderte er die Landespolitiker auf, dass die Einfahrt in das Gadertal und die Südausfahrt mit beiden Ästen rasch gebaut werden.

Projektsteurer Gustavo Mischi zeigte das technische Vorgehen beim Bau der Umfahrung von Sonnenburg auf und berichtete von den Messungen und Überwachungen im Zuge der Arbeiten.

Abschließend gab Landesrat Florian Mussner einen Überblick über weitere Vorhaben zum Ausbau der Pustertaler Staatsstraße. Es werde unter anderem die Umfahrung von Obervintl, Kiens, Percha und Sand in Taufers ins Auge gefasst sowie die Südausfahrt, die Einfahrt in das Gadertal, und auch für Toblach werde man eine Lösung suchen.

Im Anschluss segnete Herr Pfarrer Franz Künig das neue Teilstück der Pustertaler Straße.

ар

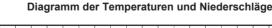
## Temperaturen und Niederschläge

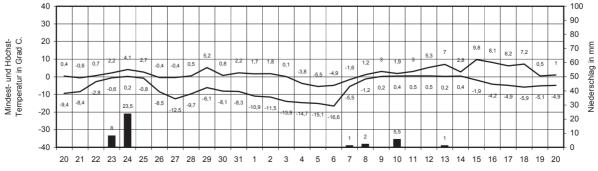
Trüb und kalt waren die Tage nach dem 20. Dezember. Ab dem 22. Dezember setzten Niederschläge ein, die zunächst als Schnee (1 cm) und dann als Regen fielen, was Glatteis auf den Straßen brachte. Besonders ergiebig waren die Regenfälle an den Weihnachtstagen. Ab dem 26. Dezember setzte Nordföhn ein, es wurde kälter und überwiegend sonnig. Das schöne und kalte Winterwetter hielt bis ins neue Jahr hinein an. Besonders kalt war der Dreikönigstag, wegen der zunehmenden Bewölkung, die eine Wetterumstellung mit sich brachte. Zunächst setzte unergiebiger Schneefall ein, der tags darauf in Regen überging, was vor allem auf den Nebenstraßen zu Glatteis führte. Das Tauwetter bescherte uns trübe, nebelige Tage und für den Jänner ungewöhnlich milde Temperaturen. Fast eine



Der Eislaufplatz erfreut sich im Winter immer großer Beliebtheit. Wegen den warmen Temperaturen Mitte Jänner musste er für kurze Zeit leider vorübergehend geschlossen werden.

Woche lang sanken die Temperaturen nie unter den Gefrierpunkt. Erst ab dem 15. Jänner zeigte sich wieder die Sonne und die Temperaturen sanken auf winterliches Niveau.





20. Dezember 2010 - 20. Jänner 2011



## Bericht der Pfarrcaritas St. Lorenzen

Die Mitglieder der Pfarrcaritas trafen sich regelmäßig zur monatlichen Sitzung. Dort berichteten sie über die verschiedenen Tätigkeiten, die die Mitglieder im Auftrag der Caritas ausgeführt haben. Im Krankenhaus, im Altersheim oder in Privathäusern wurden alleinstehende, hilfsbedürftige oder alte Menschen besucht. Zusätzlich wurden verschiedene Dienste ausgeführt wie Einkaufen, Botengänge, Begleitgänge oder Grabpflege.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich als Vorsitzender der Pfarrcaritas allen Mitglieder herzlich danken für ihren selbstlosen Einsatz sowie für die gute Zusammenarbeit.

#### Bilanzübersicht Pfarrcaritas

Einnahmen	Euro
Von Wohltätern	3.305,00
Von Ungenannt	1.000,00
Jahrgang 1960	325,60
Gedächtnisspenden	770,00
Allerheiligensammlung	1.695,00
Von Gemeinde	1.800,00
Bankzinsen	13,27
Insgesamt:	8.908,87

Ausgaben	Euro
Geldunterstützungen	3.270,00
Naturalunterstützungen	2.161,00
Für Medikamente	200,00
Für Besuchergaben	404,50
Vinzenzbriefe	100,00
Vinzenzkonferenz 1,5%	140,00
Hunger in der Welt – Haiti	1.000,00
Bankspesen	124,93
Insgesamt:	7.400,43

Guthaben: 1.508,44 Euro

Danken möchte ich auch allen, die die Pfarrcaritas finanziell oder mit Naturalien unterstütz haben.

Vergelt's Gott!

Gottfried Rigo Vorsitzender Pfarrcaritas

## Aufgabenzuteilung Pfarrgemeinderat Onach

Der neue Pfarrgemeinderat von Onach hat sich am 27. November 2010 zu seiner ersten Sitzung getroffen und dabei folgende Positionen und Aufgabenbereiche gewählt bzw. ernannt:

#### P. Friedrich Lindenthaler:

Pfarrer, Pfarrausschuss, Vermögensverwaltungsrat, Vorstand der Fachausschüsse

#### Pauline Leimegger:

Vorsitzende des PGR, Pfarrausschuss

#### Hans Tasser:

Stellvertretender Vorsitzender, Vermögensverwaltungsrat, Fachausschuss für Liturgie

#### **Matthias Agreiter:**

Schriftführer

#### **Klaus Gatterer:**

Vermögensverwaltungsrat

#### Tanja Seeber:

Pfarrausschuss, Fachausschuss für Kinder und Jugend

#### **Miriam Gatterer:**

Fachausschuss für Kinder und Jugend

## Monika Gatterer:

Fachausschuss für Liturgie

Matthias Agreiter Schriftführer PGR Onach

## Hinweis der Pflegedienststelle St. Lorenzen

Die Krankenpflegedienststelle St. Lorenzen, Josef-Renzler-Straße 49 ist ab sofort von Montag bis Freitag von 8:00 bis 9:00 Uhr unter folgender Nummer erreichbar: 0474 586579.

Samstags ist der Pflegedienst in Kiens von 8:30 bis 9:00 Uhr geöffnet und unter folgender Nummer erreichbar: 0474 586577.

An Sonn- und Feiertagen werden krankenpflegerische Leistungen nach vorheriger Vereinbarung durchgeführt.

Für jede krankenpflegerische Leistung bedarf es einer schriftlichen Zuweisung eines mit dem Landesgesundheitsdienst vertragsgebundenen Arztes.

Pflegedienststelle St. Lorenzen

## Beratungsdienst im Bereich Sachwalterschaft

Der Dachverband der Sozialverbände Südtirols bietet in Zusammenarbeit mit dem Sozialdienst der Bezirksgemeinschaft Pustertal einen Beratungsdienst im Bereich Sachwalterschaft für das Pustertal

Die Fachperson, welche die Beratung durchführt, hat die Aufgabe alle Fragen zum Thema "Sachwalterschaft" zu beantworten und auch für die jeweilige spezifische Situation der Betroffenen Lösungsmöglichkeiten aufzuzeigen.

Der Beratungsdienst findet einmal monatlich im Sozialsprengel Bruneck (2. Stock) statt. Die Terminvormerkung muss unter der Tel. Nr. 0471 324667 beim Dachverband vorgenommen werden. Die Erstberatung ist kostenlos.

Für 2011 wurden folgende Termine, jeweils von 14:00 bis 18:00 Uhr, festgelegt:

27. Jänner, 24. Februar, 31. März, 28. April, 26. Mai, 30. Juni, 28. Juli, 25. August, 29. September, 27. Oktober, 24. November und 29. Dezember

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an die oben angeführte Nummer des Dachverbandes.

> Gebhard Mair Direktor Dachverband Sozialverbände Südtirol

## Die Elternbriefe feiern ihren 1. Geburtstag!

Seit einem Jahr gibt es nun die Südtiroler Elternbriefe und sie finden sehr großen Anklang. Mehr als 16.000 erste Elternbriefe "Schwangerschaft und Geburt" wurden verteilt - bei ca. 5.000 Geburten im Jahr. Und rund 70% aller Eltern mit Neugeborenen bestellen die weiteren Elternbriefe: bis heute 2.800 Familien.

Im Jänner 2010 startete das Amt für Jugendarbeit der Abteilung Deutsche Kultur das Familienkultur-Projekt "Elternbriefe": Die rund 50-seitigen, bunten und bebilderten Broschüren vermitteln auf anregende Art und Weise viel Wissenswertes rund um das Leben mit einem und mehreren Kindern. Themen wie Erziehung, Gesundheit, Psychologie, Sicherheit, aber auch juridische und organisatorische Fragen sowie Beziehung und Partnerschaft spielen darin eine

Rolle. "Es ist eine der schönsten Aufgaben, ein Kind in seiner Entwicklung zu begleiten, ihm zu helfen, sich seinen Anlagen gemäß zu entfalten", meint Landesrätin Sabina Kasslatter Mur. Die Elternbriefe sollen eine Handreichung dazu sein, von Erfahrungen und Erkenntnissen anderer Mütter, Väter und von Fachleuten berichten.

Nach den drei Elternbriefen "Schwangerschaft und Geburt", "Gut durch die ersten Monate", und "6-12 Monate, Ihr Baby entdeckt die Welt" liegt nun ganz neu der vierte Elternbrief "12-24 Monate: Gehen, sprechen, selber machen" vor.

#### Information und Bestellung:

Dr. Gudrun Schmid, Amt für Jugendarbeit, Bozen, Andreas-Hofer-Straße 18, Tel. 0471 413371, elternbriefe@provinz.bz.it.

> Gudrun Schmid Amt für Jugendarbeit

## Spielebus zu Gast in der Bibliothek

Wie bereits im vergangen Jahr kam auch heuer zur Freude aller Kinder zu Jahresbeginn wieder der Spielebus in die Bibliothek.

Um die 40 Spiele für Kinder bis zu 14 Jahren hat der Spielebus mitgebracht. Diese lagen einige Stunden am Vormittag auf, um von den Kindern ausprobiert zu werden. Ein Mitarbeiter des Spielezentrums und einige Frauen des Bibliothekteams zeigten wie die Spiele "funktionie-

ren". An die 50 Kinder, teilweise mit Eltern, gingen mit Freude an die Arbeit, was natürlich nicht immer mit Stillschweigen vonstatten ging. Beim Spielen muss man schließlich auch seiner Freude und seiner Aufregung Raum geben können und sich dazu äußern dürfen.

Zu Mittag halfen die größeren Kinder die Spiele wieder in den Bus zu verladen und gingen mit Freude und Erwartung auf das nächste Mal wieder nach Hause.

Herta Ploner

## Herzlichen Glückwunsch

Martin Hofer und Georg Hochgruber wurden vom Radiosender Südtirol 1 geehrt, weil sie Anfang Juni Menschenleben retteten. Damals führte die Rienz Hochwasser, ein Auto durchschnitt die Leitplanke und landete im Fluss. Die Fluten trieben das Auto fort und die zwei Insassen konnten sich gerade noch auf das Dach des PKW retten.

In diesem Moment kamen die beiden jungen Stefansdorfer und wunderten sich über die vielen Schaulustigen, die in den Fluss schauten. Die beiden reagierten umgehend und versuchten die Insassen zu retten. Während Martin seinen Freund Georg sicherte, stürzte sich dieser in das Wasser und brachte beide verunglückten Männer heil aus dem Wasser.

Herzlichen Glückwunsch zur Auszeichnung!

ma



## Raiffeisen informiert Die Pensionsvorsorge ist auch in schwierigen Zeiten wichtig!

Die Ereignisse an den internationalen Finanzmärkten sind auch an den Pensionsfonds nicht spurlos vorübergegangen. Je nach Linie (Anlagestrategie) haben sie mehr oder weniger zufriedenstellende Ergebnisse erzielt. Linien mit rein obligationärer Ausrichtung sind meist im positiven Bereich geblieben. Die aktuellen Entwicklungen haben wiederum aufgezeigt, wie wichtig eine schrittweise Anpassung der Anlagestrategie und somit des Risikos an das jeweilige Lebensalter ist. Bei Pensionsfonds ist ein Linienwechsel problemlos nach einem Jahr möglich.

Die steuerlichen Anreize sind nach wie vor interessant: Das besteuerbare Einkommen kann durch die in den Pensionsfonds eingezahlten Beträge um bis max. 5.164 Euro reduziert werden. Je nach persönlichem Steuersatz können jährlich bis zu 2.200 Euro an Steuern gespart werden.

Auch die Region Trentino/Südtirol stützt die Zusatzvorsorge mit verschiedenen Sozialmaßnahmen. So können z.B. die in einen Pensionsfonds eingeschriebenen Südtiroler, welche 5 Jahre vor der Pensionierung stehen, einen Antrag zur Garantie des im Pensionsfonds angesparten Kapitals an die Region stellen.

Objektiv betrachtet verkörpern Pensionsfonds aufgrund ihrer Langfristigkeit die ideale Veranlagungsform, um auch schwierige Marktphasen zu überbrücken. Gerade junge Leute sollten sich nicht nur auf die staatliche Pensionsvorsorge verlassen, sondern frühzeitig mit einem Pensionsfonds ein zweites Standbein aufbauen. Schließlich geht es um die Sicherung eines angemessenen Lebensstandards im wohlverdienten Ruhestand!



Berater Private
Banking
Raiffeisenkasse
St. Lorenzen

VORANKÜNDIGUNG: Am 25. März 2011 um 20 Uhr findet im Vereinshaus von St. Lorenzen die örtliche Mitgliederversammlung statt. Alle Mitglieder sind dazu herzlich eingeladen!

## Ein Fest für die Senioren!

Es war ein Sonntag, der ganz im Zeichen der Senioren stand! Eingeleitet wurde der Tag mit einem Gottesdienst in der Kirche von Onach. Anschließend hielt der Facharzt für Psychologie Dr. Simeoni im Jugendraum einen Vortrag über Depressionen.

Dann ging es zum gemütlichen Teil über und die Senioren konnten bei einem gemeinsamen Mittagessen im Gasthof Ebner in Onach ihre Erfahrungen und Erlebnisse austauschen. Für die musikalische Umrahmung sorgte der Nasner Wolfgang Winkler.

Es war ein äußerst informativer und sehr unterhaltsamer Sonntag und die Begeisterung unter den Gästen war groß. Bei dieser Gelegenheit möchten wir noch einmal unseren herzlichen Dank an Herrn Dr. Simeoni und an den Musiker Wolfgang Winkler aussprechen. Bedanken möchten wir uns auch bei unserem Pfarrer Pater Friedrich



Die Senioren haben gemeinsam gefeiert und einen schönen Sonntag verbracht.

für den wunderschön gestalteten Gottesdienst.

Ein besonderer Dank gilt auch Herrn Peter Feichter. Mit seiner Hilfe konnte diese erfolgreiche Veranstaltung auf die Beine gestellt werden.

Maria Agreiter Senioren Onach

# Sebatus trainiert fürs Gemeindeskirennen!



## Einladung zur Bauernversammlung der Ortsgruppe St. Lorenzen

Am Samstag, den 19. Februar 2011 mit Beginn um 9:30 Uhr findet im Vortragssaal der Raiffeisenkasse von St. Lorenzen die jährliche Bauernversammlung der Ortsgruppe statt.

#### **Programm:**

Begrüßung und anschließender Kurzbericht des Ortsobmannes Kassabericht

Referat des Ortsobmannes: Neuerungen in der Agrarpolitik und im Bereich des landwirtschaftlichen Verwaltungswesens

Diskussion

Anschließend ist durch die Unterstützung der Jäger von Montal für Speis und Trank gesorgt.

Alle Mitglieder sind dazu herzlich eingeladen.

Ortsobmann Michael Crepaz



Rubner Türen AG Handwerkerzone 10 39030 Kiens

Tel. 0474 / 563 222 Fax 0474 / 563 100 info@tueren.rubner.com



### Ihr Stromversorger in:

St. Martin, Moos, Stefansdorf, Markt, Hl. Kreuz, Sonnenburg, Fassing, Lothen und Kniepass

> Tel. 0474 533 533 Fax 0474 533 538 www.stadtwerke.it info@stadtwerke.it



**Gasthof Traube** J.-Renzler-Straße 13 39030 St. Lorenzen

Tel. 0474 / 474 013 Fax 0474 / 470 935 info@gasthoftraube.it



## GASSER PA

Bauunternehmen · Immobilien Tel. 0474 / 474 063 - Fax 0474 / 474 195 www.gasserpaul.it - info@gasserpaul.it



## **AUTO** market

I - 39030 PERCHA - PERCA (BZ) Pustertaler Str. 2 - Via Val Pusteria 2 Tel. 0474 401 166 - Fax 0474 401 355 E-mail: automarket.percha@dnet.it www.automarket-percha.it







ECHTHOLZ SCHLEIFLACK KUNSTSTOFF

BAUMÜLLERBODEN 2 MONTAL 39030 St. LINENZEN TELID474/403197 FAX:0474/404214 www.bergereinrichtung.it info@bergereinrichtung it



## Forsttagssatzung 2011 in St. Lorenzen

Am Mittwoch, den 12. Jänner 2010 fand die alliährliche Forsttagssatzung im Ratssaal der Gemeinde St. Lorenzen statt. Bürgermeister Helmut Gräber begrüßte die Forstbehörde und die erschienenen Bauern und Waldbesitzer.

In seinen Worten dankte er der Forstbehörde für die gute Zusammenarbeit. Auch den Bauern dankte er für die gute Arbeit, welche sie täglich verrichten und wünschte ihnen weiterhin gutes Gelingen bei ihrer Tätigkeit.

Der Bürgermeister erläuterte jene Projekte, welche im Jahre 2010 realisiert wurden und gab einen Ausblick auf die Arbeiten des heurigen Jahres.

## Anschließend hielt Dr. Regele ein einstündiges Referat zu folgenden Themen:

- Tätigkeiten der Forstbehörde in der Gemeinde St. Lorenzen
- Neues Naturschutzgesetz
- Jahr des Waldes 2011 (Waldsituation in Südtirol)

Dr. Regele schilderte kurz die Arbeiten, welche die Forstbehörde 2010 in St. Lorenzen gemacht hatte. Unter anderem wurden die Weidezäune am Pflaurenzer Kopf und in Moos fertig gestellt, im Moosener Hochwald wurden in der Örtlichkeit "Schröck "Waldpflegemaßnahmen durchgeführt, außerdem wurde der Traktorweg "Enderwald " in Ellen zu einem LKW Weg ausgebaut, der Forstweg" Kohlstatt " in Ellen verlängert und der Forstweg "Tschuppwald "neu

Seit 1. Juni 2010 hat Förster Mayr Christian die Leitung der Station Bruneck übernommen, weil Forstinspektor Josef Schönegger in Pension gegangen ist.

Nur kurz wurde das Thema der neuen Holzlagerplätze angesprochen. Einen Missbrauch derer darf es nicht geben, es dürfen weder Maschinen noch Tiere untergestellt werden. Außerdem ist das Vermieten bzw. das Verpachten verboten.

Im Jahr 2010 hat es landesweit viele Unfälle in der Land- und Forstwirtschaft gegeben. Um Waldbesitzern und Holzschlägerungsunternehmen ein Minimum an Ausbildung zu geben, organisiert die Abteilung Forstwirtschaft jedes Jahr einige Holzarbeiterkurse. Dieses Jahr wird ein Intensivkurs mit 440 Stunden abgehalten, Interessierte sollten sich beim Forstbezirk Bruneck melden.

Im vergangenen Jahr hat die Landesregierung ein neues Landschaftsschutzgesetz erlassen (Landesgesetz vom 12. Mai 2010 Nr. 6). Dieses Gesetz regelt den Schutz der wild lebenden Tiere, der wild wachsenden Pflanzen, ihrer Lebensräume sowie den Schutz von Fossilien und Mineralien. Zuvor waren diese durch drei eigene Gesetze geregelt. Enthalten sind darin auch die Natura 2000 Gebiete sowie die von der EU vorgeschriebene FFH Richtlinie(Flora-Fauna-Habitat). Mit diesem Gesetz soll die Landschaft in Südtirol vor willentlichen Eingriffen besser geschützt werden. In Zukunft wird es in betroffenen Gebieten noch schwieriger werden z.B. Erdbewegungen durchzuführen.

Die Vereinten Nationen (UNO) haben das Jahr 2011 zum Internationalen Jahr der Wälder erklärt und dazu ein Logo entworfen.



Ziel ist es, das Bewusstsein und das Wissen um die Erhaltung und nachhaltige Entwicklung aller Arten von Wäldern zum Nutzen heutiger und künftiger Generationen zu fördern. Dabei soll auf die besondere Bedeutung des Waldes und einer nachhaltigen Waldbewirtschaftung auch im Rahmen der Bekämpfung der Armut hingewiesen werden.

Der Wald in Südtirol beträgt etwa 45 Prozent der Landesfläche und reicht von der Talsohle im Etschtal bis zur Waldgrenze um die 2200 m. Der Grossteil wird



Der Forstweg "Tschuppwald" wurde von der Forst neu gebaut.

von Nadelwäldern eingenommen, vor allem Fichtenwälder, Fichten-Lärchen und Lärche-Zirbewälder bestimmen das Landschaftsbild.

Klimabedingt machen Laubhölzer nur 2 Prozent der Baumarten aus.

Ungefähr 1/3 des Südtiroler Waldes ist Schutzwald. Er leistet zur Sicherung unseres Lebensraumes einen unverzichtbaren Beitrag. Durch die zunehmende Siedlungsund Wirtschaftstätigkeit steigt die Nachfrage nach der schützenden Wirkung des Bergwaldes.

Neben der Schutzfunktion leistet der Wald eine Nutz- bzw. Wirtschaftsfunktion, eine Lebensraumfunktion und eine Erholungsfunktion.

Mehr als die Hälfte der Wälder Südtirols sind Bauernwald (52%). Knapp ein Drittel (29%) gehören den Gemeinden und Fraktionen. Den Rest teilen sich Kirche (2%), private Gemeinschaften (15%), und der Landesbetrieb für Forstund Domänenverwaltung (2%).

Der schöne Weidezaun am "Pflaurenzer Kopf" wurde fertig gestellt.



Die Besitzstruktur in Südtirols Wäldern ist sehr kleinflächig. Insgesamt zählen wir 22.000 Waldbesitzer – 18.000 davon sind bäuerliche Betriebe. Die durchschnittliche Waldfläche je Anwesen beträgt nicht einmal zehn Hektar. Die Hälfte der Betriebe besitzt sogar nur fünf Hektar Wald.

Auch die Körperschaftswälder - 29 Prozent der Waldfläche - sind nicht sehr groß. 113 Hektar ist die durchschnittliche Betriebsgröße.

Bei einer forstlichen Studie (Hemerobiestudie) wurde festgestellt, dass Südtirols Wälder sehr natürlich sind. Nur ein geringer Teil ist künstlich aufgeforstet. Dies ist vor allem darauf zurückzuführen, dass bei uns keine großflächigen Holzschläge durchgeführt werden.

Erlacher Thomas Forststation Bruneck

## Jägerschießen

In der Gemeinde St. Lorenzen gibt es 2 Jagdreviere, St. Lorenzen und Montal. Um sich besser kennenzulernen, Gemeinschaft zu pflegen und Erfahrungen auszutauschen, organisierten die Jägerinnen der Reviere St. Lorenzen und Montal ein Jägerschießen und viele Jäger sind der Einladung gefolgt.

Am 17. Dezember trafen sich die Jäger und Jägerinnen im Schießstand von St. Lorenzen um ihre Treffsicherheit unter Beweis zu stellen und vor allem um gemütlich zusammen zu sitzen.

Der beste Schütze an diesem Abend war Oswald Oberlechner aus Montal. Den zweiten Platz teilten sich Ernst Kammerer (Revier St. Lorenzen) und Raphael Purdeller (Montal) mit gleich vielen Zählern. Den dritten Platz belegte Bruno Frenes aus dem Revier Montal.

Beste Schützin unter den Jägerinnen war Helene Wolfsgruber aus Die Teilnahme der beiden ältesten Reviermitglieder Emil Leimegger und Josef Haidacher freute die Jägerinnen besonders.



St. Lorenzen als hervorragende vierte. Die Mannschaftswertung ging bei diesem ersten gemeinsamen Reviergemeinschaftsschießen an das Revier Montal. Wir gratulieren nochmals allen ganz herzlich.

Nach der Siegerehrung nahmen alle anwesenden JägerInnen an einer Verlosung teil. Allen Sponsoren gilt ein Dank für die tollen Preise und der Sportschützengilde St. Lorenzen für die Organisation.

Besonders gefreut haben wir uns über die Teilnahme unserer ältesten Jagdkollegen Josef Haidacher, Revier St. Lorenzen und Emil Leimegger, Revier Montal.

Nach einem geselligen Abendessen wurde getanzt und "gikorschtn". Waidmannsheil!

> Heidrun Hellweger Für die Jägerinnen von St. Lorenzen und Montal

Die Jägerinnen der Reviere Montal und St. Lorenzen haben das Jägerschießen organisiert.





## Einsätze der Feuerwehren

Die Feuerwehren rückten zu zwei Verkehrsunfällen und zu einem Saunabrand aus. Die FF Montal hielt ihre Vollversammlung ab.

**02. Jänner:** Am frühen Nachmittag wurde die Feuerwehr St. Lorenzen zu ihrem ersten Einsatz im neuen Jahr gerufen. Es galt eine versperrte Tür im Markt zu öffnen. Zwei Mann erledigen die Aufgabe innerhalb einer knappen Stunde.

03. Jänner: Im Bereich der Osteinfahrt nach St. Lorenzen kam es zu einer Kollision zwischen zwei Fahrzeugen. Die FF St. Lorenzen wurde gerufen, um die Straße zu säubern. Sechs Mann rückten mit dem Rüstfahrzeug zur Hilfeleistung aus. Neben den Sicherungs- und Umleitungsarbeiten, welche bei solchen Einsätzen

zum Wichtigsten gehören, musste die Straße von Autoteilen gesäubert werden. Des weiteren wurde den Carabinieri bei der Unfallaufnahme geholfen sowie die Fahrzeuge dem Abschleppdienst übergeben. Im Einsatz standen auch zwei Rettungswagen des Weißen Kreuzes aus Bruneck und dem Gadertal.



Aufräumarbeiten beim Verkehrsunfall auf der Gadertalerstraße

04. Jänner: Keine 20 Stunden nach dem ersten Unfall wurde die Feuerwehr St. Lorenzen wiederum zu einem Verkehrsunfall gerufen. Schauplatz war diesmal die Gadertalerstraße im Bereich der Industriezone Aue. Neun Mann rückten mit dem Rüst- und dem Kleinrüstfahrzeug aus. In den Unfall waren drei PKW's verwickelt. wobei keine Personen zu Schaden gekommen waren. Nachdem die Straßenpolizei die Unfallfahrzeuge frei gegeben hatte, säuberten die Wehrmänner die Straße, um diese wieder befahrbar zu machen und weiteres Verkehrschaos zu vermeiden. Im Anschluss daran wurden die Fahrzeuge dem Abschleppdienst übergeben sowie die Behörden bei den gesetzlichen Vermessungsarbeiten unterstützt. Nach rund 45 Minuten konnte der Einsatz beendet werden.

09. Jänner: Am frühen Abend wurde die Feuerwehr von Montal zu einem Saunabrand beim Hotel Lahnerhof gerufen. Um die dorti-



Löscharbeiten beim Saunabrand im Hotel Lanerhof

ge Wehr bei den Löscharbeiten zu unterstützen, fuhren zwei Mann der FF St. Lorenzen mit einem Kleinlöschfahrzeug sowie der Wärmebildkamera und dem Fernthermometer aus. Diese speziellen Geräte erleichtern das Aufspüren von Glutnestern auch in unzugänglichen Bereichen und ermöglichen so eine effiziente Brandbekämpfung. Um 19:30 Uhr konnte der Einsatz beendet werden.

ma

## Vollversammlung der Feuerwehr Montal

Am 15. Jänner hielt die FF Montal ihre Vollversammlung ab. 47 Wehrmänner und zahlreiche Ehrengäste kamen zu der Veranstaltung. Wie alle Jahre wurden auch heuer langjährige Wehrmänner geehrt. Peter Berger und Bruno Boito erhielten das Verdienstkreuz in Silber und Oswald Kosta wurde eine bemalte Steintafel für seine 25- jährigen Verdienste als Kommandantenstellvertreter überreicht.

ma





## Reinhold Purdeller

Unter dem Namen Reinhold kennen Herrn Purdeller nicht viele. Von den meisten wird er nämlich "Holdi" genannt. Geboren ist er im Jahr 1964, seit 20 Jahren verheiratet und Vater von fünf Kindern. Weit über die Gemeindegrenzen hinaus kennt man ihn als Vereinsmensch und Sportliebhaber. Wir haben uns mit ihm über sein großes Engagement für das Ehrenamt unterhalten.

Herr Purdeller, Sie sind seit Jahren in vielen Vereinen engagiert. Wie sind Sie dazu gekommen?

Angefangen hat alles damit, dass ich in Montal Ortsjugendreferent der Südtiroler Volkspartei wurde. Dabei ging es unserer damaligen Gruppe nicht nur um Politik, sondern auch darum im Dorf etwas zu bewegen. Da setzten wir die ersten Aktionen. Nachher musste ich zum Militär und nach diesem bin ich wieder mit vollem Einsatz in das Vereinsleben zurückgekehrt. Ich war beinahe schon überall dabei, sogar beim Judo und bei der Musik. Schlussendlich muss ich sagen, dass mir das Organisieren Freude macht und ich dabei immer eine Freude hatte und noch immer habe. Das eignet mich wahrscheinlich auch für die Vereinsarbeit.

Was motiviert Sie für die Arbeit in den Vereinen?

Am schönsten ist es, wenn die Leute im Verein aktiv mit dabei sind. Jeder, der sich in einem Verein engagiert, ist zu respektieren, egal was er macht und egal, ob der Verein nur 15 oder 300 Mitglieder zählt

Es ist auch schön, wenn man gemeinsam mit den Kindern bei einem Verein dabei ist. Vor allem im Bereich Sport ist das häufig so. So engagiert man sich selbst sehr gerne und der Bezug zum Verein wächst, weil man sich damit identifizieren kann. Die Vereinsarbeit geht dann von alleine.

Persönlich finde ich auch, dass es etwas Schönes ist, wenn man für die Allgemeinheit oder eine größere



Reinhold "Holdi" Purdeller ist ein Mann des Ehrenamtes und der Vereinsarbeit. In Montal kennt ihn ein jeder, weil er sich seit 20 Jahren unermüdlich für den dortigen Freizeitclub einsetzt. Auch als Fußballtrainer, Hockeybetreuer und Handballfunktionär bringt er in verschiedene Vereine Freude und Einsatzwille ein.

Gruppe etwas tun kann. Im Kinderund Jugendbereich ist man dann auch häufig ein Vorbild, das gibt einem sehr viel Kraft und Freude für den weiteren Einsatz.

Sie sind ja schon ewig in den verschiedenen Verein aktiv. Gibt es in der Vereinsarbeit heute Unterschiede im Vergleich zu früher?

Mit Sicherheit. Einerseits kann man nur hoffen, dass die Bürokratie keinen weiteren Einzug in das Ehrenamt findet.

Abgesehen davon organisieren sich die Leute heute viel mehr selbst. Ich glaube auch, dass der Zusammenhalt in den Dörfern nicht mehr so stark wie früher ist. Bedauerlicherweise wird viel mehr polemisiert als noch vor Jahren. Wenn

man etwas tut, dann wird man es nie allen recht machen. Trotzdem ist dann Kritik häufig unangenehm.

Nach wie vor wichtig ist der Zusammenhalt im Verein und besonders im Ausschuss. Wenn alle an einem Strang ziehen, dann läuft es von alleine. Wenn dem nicht so ist, dann war es früher schwierig und dann ist es auch heute schwierig.

20 Jahre Freizeitclub Montal. Was können Sie und dazu sagen?

Damals war ich einer von rund 15 Personen, welche die Idee hatten im Dorf etwas zu bewegen. Aus dieser Gruppe wurde ich gleich zum Präsidenten gewählt, das liegt inzwischen schon 20 Jahre zurück. Im Vordergrund des Freizeitclubs standen bisher immer der Jux und die Freude am gemeinsamen Tun. Besonders bekannt geworden ist unser Verein durch das Fußballturnier am Roßbühel und die Teilnahme an vielen Veranstaltungen und Turnieren anderer Vereine. Ursprünglich sind wir als kleiner Dorfverein gestartet und hatten dabei zwischenzeitlich sogar über 300 Mitglieder, darauf bin ich schon stolz.

Eng verbinden muss man Sie auch mit dem Fußball.

16 Jahre lang war ich Jugendtrainer in St. Lorenzen. Da hat schon manch einer Fußballspielen gelernt. Später bin ich dann auch in den Ausschuss gewählt worden und habe dort mitgearbeitet. Da war sehr viel zu tun, vor allem wenn ich an die vielen Sitzungen denke, unter anderem in der Spielgemeinschaft Uhlsport. Vor kurzem habe ich mich vom Fußball zurückgezogen. Es erschien mir wichtig, dass neue Leute nachkommen, welche neue Motivation mit einbringen. Wie man sieht, ist es dem neuen Ausschuss sehr gut gelungen, die Arbeit zu übernehmen und junge Sportler für den Fußball zu begeistern. Das Schöne am Fußball ist nämlich, dass es eine richtige Mannschaftssportart ist, welche begeistert. Gewinnen kann man nur durch Zusammenhalt - alleine hat niemand eine Chance.

Und vom Fußball sind Sie nun zum Eishockey gewechselt?

So direkt kann man das nicht sagen. Ich bin zum Eishockey gekommen, weil mein Sohn Michael dort mit Begeisterung in der Jugendmannschaft spielt. Ich bin dort auch Betreuer und der Einsatz erfordert sehr viel Zeit. Auch Hockey ist wie Fußball eine super Mannschaftsportart, wo die Kinder viel für das Leben lernen können, vor allem die Wichtigkeit zusammenzuhalten.

Beim Handball sind Sie auch stets dabei.

Unsere Tochter Jenny spielt in der U16 Mannschaft und Ramona sogar in der Serie B. Auch zum Handball bin ich über die Kinder gekommen. Meine Frau und mich interessiert es als Eltern immer genau, was unsere Kinder tun. Die Fahrten beim Handball sind häufig sehr weit und als Ausschussmitglied im ASV Meusburger fahre ich häufig zu den Spielen mit.

Haben Sie neben so viel Vereinsarbeit noch Zeit zum Arbeiten?

Ich muss gestehen, dass ich manchmal schon ganz schön ins Schwitzen kam. Vor allem, als ich noch Fußballtrainer war. Seit 28 Jahren bin ich inzwischen schon bei den Carabinieri. Dort arbeite ich als Ausbildner im Alpin Ausbildungszentrum in Gröden. Wir schulen jene Carabinieri, welche nachher den Rettungsdienst auf den Pisten machen. Das wichtigste war schon immer eine gute Zeiteinteilung. Zum Glück war dies mit verschiedenen Diensten immer möglich.

Wie sehen Sie die Zukunft der Vereine im Allgemeinen?

Die große Herausforderung wird es sein junge Leute wieder für die Vereinsarbeit zu motivieren. Der Wohlstand macht dies sehr schwierig, weil heute nahezu jeder alle Sachen problemlos organisieren kann. Heute steigt man ins Auto ein und kann nahezu überall hinfahren. Früher hatten wir weder das Geld noch die Möglichkeit dazu.

Gleichzeitig hoffe ich, dass sich wieder mehr Leute für die Vereine begeistern lassen. Dass sie sowohl aktiv als auch passiv mit dabei sind. Häufig ist es so, dass man die Leute nur ansprechen muss und sie dann gerne mithelfen. Das wichtigste sind jedoch die Kinder, sie bringen nämlich die Eltern zu den Vereinen. Das weiß ich selbst am besten!

Herr Purdeller, wir danken Ihnen für das Gespräch.

Ich danke Ihnen.

ma



Ab Februar gelten im Inso Haus und im Jugendraum Montal neue Öffnungszeiten.

## **Jugendtreff Inso Haus**

Dienstag 15:00 – 19:00 Uhr Freitag 14:30 – 17:00 Uhr (*Nur für* 10-13jährige) und 17:00 – 19:00 Uhr (*Für alle Altersgruppen*) Samstag 16:00 – 22:00 Uhr

## **Inso Haus**

## Jugendraum Montal

Mittwoch 15:00 – 18:30 Uhr jeden zweiten Mittwoch: 15:00 – 21:00 Uhr

## Das Inso für 10-13 Jährige

Am Freitag ist das Inso von 14.30 bis 17.00 Uhr den 10-13Jährigen reserviert.

Jeden Freitag gibt es zuerst eine kleine oder größere Aktion, dann gibt's den "offenen Treff", wo die Kinder und Jugendlichen alle Angebote des Hauses nützen können.

Voranmeldung ist für keine Aktion nötig.

#### Aktionen im Februar

Freitag 4. Februar, 14:30 Uhr -Wir backen Pizza! - Kostenbeitrag

Freitag 11. Februar, 14:30 Uhr -"Vosteckilaz" im ganzen Haus Freitag 25. Februar, 14:30 Uhr -Faschingsmasken basteln. Kostenbeitrag 2 Euro

## Jugendraum Montal

Mittwoch, 2. Februar 15:00 - 18:30 Uhr - Spielenachmittag "Stift und Papier"

Für unterhaltsame Spiele reichen oft ein paar Blätter Papier und ein paar Stifte - wir spielen unter anderem Stadt Land Fluss, Schiffe versenken... und noch andere Spiele mehr. Lasst euch überraschen!

Mittwoch 9. Februar 15:00 - 21:00 Uhr - Kino im Jugendraum Anstelle der langen Filmnacht beginnen wir heuer bereits am Nachmittag und enden dafür gegen 21:00 Uhr - wie üblich natürlich auf Großleinwand und mit Popcorn!

15:00 Uhr Männerherzen - Komödie

17:00 Uhr Ich, einfach unverbesserlich – Zeichentrickfilm 18:45 Uhr Karate Kid - Jugendfilm

Mittwoch, 16. Februar 15:00 – 18:30 Uhr - Rodeln auf Haidenberg. Teilnahmebeitrag: 2 Euro Anmeldung nötig bis einen Tag vorher.

Mittwoch, 23. Februar 15:00 – 21:00 Uhr – Masken wie in Venedig Teilnahmebeitrag: 2 Euro Anmeldung nötig bis einen Tag vorher.

## Über die Wichtigkeit von Jugendarbeit

Dass mir als Vorsitzende des Vereins "Inso-Haus" und frühere Besucherin des Jugendtreffs die Jugendarbeit am Herzen liegt, das liegt wohl auf der Hand. Dennoch ist es nicht immer leicht auch die Anderen von der Wichtigkeit der Offenen Jugendarbeit zu überzeugen, besonders in den letzten Monaten kam ich immer wieder in diese Situation. Ie mehr ich darüber nachdachte und diskutierte, umso offensichtlicher wurde für mich die Wichtigkeit dieser Institution für die Jugendlichen im Dorf. Dank unserer beiden engagierten Jugendarbeiter können wir für die jungen Leute genau das sein, was sie gerade suchen: ein Ort seine Freizeit zu verbringen, ein "Ort" mit einem offenen Ohr für die Jugendlichen, ein Ort an dem was los ist oder ein Ort, an dem sich jeder einzelne junge Mensch mit seiner Persönlichkeit und seinen Ideen in die Programmgestaltung einbringen kann.

Es ist allseits bekannt, dass die Jugend unsere Zukunft ist und dass das Jugendalter wegweisend für das Leben jedes Einzelnen, aber auch der Gesellschaft ist.



Gerade deshalb sehe ich es als Aufgabe und gleichzeitig als eine der größten und interessantesten Herausforderungen der heutigen Zeit, der Jugend die bestmöglichen Entwicklungschancen zu geben. Jeder von uns kann dabei eine wichtige Rolle einnehmen, ob als Elternteil, Jugendarbeiter, Ehrenamtlicher in irgendeinem Verein, Politiker oder als "wohlwollender" Zuschauer. Für unsere Jugend wünsche ich mir, dass möglichst viele Menschen sich darum bemühen, dass alle Kinder und Jugendlichen ihren ganz persönlichen Weg finden können.

Silke Dantone

## "Lieben und Grenzen setzen = Sucht vorbeugen" - Elternabend zum **Thema** Suchtvorbeugung und deren Hintergründe

## Dienstag 22. Februar um 20:00 Uhr im Inso Haus

Wichtiger Aspekt zur Suchtvorbeugung bei Jugendlichen ist die Entwicklung von Schutzfaktoren: Selbstvertrauen, Konfliktfähigkeit und eine positive Zukunftsperspektive spielen dabei eine wichtige Rolle. Aber wie schaffe ich es als Elternteil oder Erzieher, das jeweils nötige Maß an "Liebe" oder "Grenzen setzen" zu finden?

Dieses Thema sowie Hintergründe zu verschiedenen Formen von Sucht und deren Ursachen werden im Vortrag behandelt.

Referentin ist die Psychologin Dr. Elisabeth Rechenmacher vom Forum Prävention in Bozen

Beginn: 20:00 Uhr Ort: Inso Haus

## Spannungsfeld Erziehung

## Die Bezirksgemeinschaft Pustertal haltet Elternsprechstunden ab.

Eltern sein ist manchmal ganz schön schwer! Eltern sein provoziert geradezu Reibung und Probleme. Einerseits müssen Eltern ihren Kindern Freiheiten lassen, um Neigungen, Begabungen und Talent zu fördern, andererseits müssen aber Grenzen, Werte und Regeln vermittelt werden. Viele Eltern machen sich Gedanken um ihre Kinder, sind sich nicht sicher, was für die Entwicklung der Kinder das Beste wäre. Sie fühlen sich von der momentanen Familiensituation überfordert, sind in ihrer Erziehungsaufgabe verunsichert. Oder sie finden keinen Zugang zum Kind, das sich in einer schwierigen Phase befindet. Es gibt keine einfachen Patentrezepte in der Erziehung. Fehler lassen sich nicht vermeiden, aber man kann daraus lernen und versuchen, diese wieder gut zu machen.

Sich Hilfe zu holen und anzunehmen, zeugt von Liebe und Verantwortungsbewusstsein gegenüber den Kindern.



Manchmal ist es auch für Eltern angenehm, wenn sie um Rat fragen können.

Für Eltern, die solche und ähnliche Schwierigkeiten und Fragen haben, gibt es ab sofort die Elternsprechstunden, die von 10 privaten und öffentlichen Vereinen und Institutionen getragen werden. Die Eltern können einfach und

unbürokratisch mit erfahrenen Fachpersonen in Kontakt treten und in einem persönlichen und diskreten Rahmen Erziehungsthemen ansprechen. Bei den Elternsprechstunden erhalten die Eltern eine erste Einschätzung, grundlegende Tipps und Ratschläge für die kleinen und großen Alltagssorgen rund um den lieben Nachwuchs.

Die Elternsprechstunde kann ohne Voranmeldung aufgesucht werden. Ab 20. Jänner 2011 können ratsuchende Eltern jeden Donnerstag von 18:00 bis 20:00 Uhr im Michael Pacher Haus in Bruneck (Eingang Rückseite) mit den Fachpersonen sprechen. Vertraulich, anonym und kostenlos.

Informationen zu den Elternsprechstunden erhalten sie unter der Telefonnummer 342 1214440.

Die Initiative wird von der Bezirksgemeinschaft Pustertal und der Stadtgemeinde Bruneck finanziert.

Marcello Cont

# Jugendsozialaktion "72 Stunden ohne Kompromiss" im kommenden April

"72 Stunden ohne Kompromiss" nennt sich das inzwischen größte Jugendsozialprojekt im Land, das vom 7. bis 10. April 2011 in Südtirol über die Bühne geht. Nach 2005 und 2008 stellen Jugendliche ab 16 Jahren im kommenden April in Südtirol bereits zum dritten Mal in Folge 72 Stunden ihrer Zeit zur Verfügung. Sie engagieren sich in diesen drei Tagen im sozialen oder ökologischen Bereich freiwillig. Um welche Projekte es sich dabei handelt, bleibt bis zum Projektauftakt am 7. April um 16 Uhr geheim. Das gehört mit zum Konzept, daher der Zusatz "ohne Kompromiss".

Südtirols Katholische Jugend, youngCaritas, Südtiroler Jugendring und Agesci sind die Träger von "72 Stunden ohne Kompromiss". Sie wollen das soziale Engagement Jugendlicher in Südtirol fördern. Die Idee ist so einfach wie bestechend: in Südtirol (und Trentino)

lösen Jugendliche zeitgleich innerhalb von drei Tagen (vom 7.-10. April 2011) gemeinnützige Aufgaben, die sie erst beim Projektstart

erfahren. Sie lassen sich ganz auf die Herausforderung ein. Mit dem Start der 72 Stunden beginnt ein Wettlauf gegen die Zeit. Die TeilnehmerInnen gewinnen ihn mit persönlichem Einsatz, mit Kreativität und Teamgeist.

Die Veranstalter suchen Jugendliche ab 16 Jahren. Projektaufgaben können zum Beispiel die kreative Neugestaltung eines Jugendraums sein; die Organisation eines Festes in einem Altenheim; die Aufwertung und Neugestaltung eines Kinderspielplatzes; die Planung und Umsetzung von Sammelaktionen und Kochtagen in Obdachlosenheimen; die Aufforstung eines Parks oder Waldes; die Veranstaltung einer interkulturellen Begegnung in einer Pfarrgemeinde; das Einstudieren und Aufführen eines sozialkritisches Theaterstückes; ein Malworkshop mit Menschen mit Behinderung; die Anlegung eines Naturerlebnispfades; Renovierungsarbeiten für

Ohne Kompromiss setzen sich Südtirols Jugendliche 72h für das Ehrenamt ein.



soziale Einrichtungen und anderes mehr.

Bei den Jugendlichen ist Kreativität gefragt. Um das gemeinsame Ziel zu erreichen, müssen sie während der 72 Stunden die Ärmel hochkrempeln und sich einbringen. Die sozialen Einrichtungen Südtirols profitieren von diesem Engagement. Die an die Jugendlichen gestellten Aufgaben sind ökologisch nützlich und/oder kommen Menschen zugute,

die am Rand der Gesellschaft leben oder einfach Hilfe brauchen. Die TeilnehmerInnen werden ge- aber nicht überfordert. Die jeweiligen Aufgaben müssen sich finanziell selbst tragen.

Bei dieser inzwischen größten Südtiroler Jugendsozialaktion beteiligen sich landesweit ca. 500 Jugendliche in 40 Projekten.

Monika Tomas

# Abschied vom Schützen-Kameraden Otto Taibon

Am Mittwoch, den 15. Dezember 2010 war eine Abordnung der Michelsburger Schützen aus St. Lorenzen zur Beerdigung unseres ehemaligen Kameraden Otto Taibon in St. Vigil angetreten.

Otto wurde am 1. Oktober 1926 als Sohn einer großen Familie in St. Vigil geboren. Bereits im Kindesalter musste er, wie seine neun Geschwister, das Elternhaus verlassen und bei Bauern als Hüterbub und später als Knecht seinen Lebensunterhalt verdienen. Nach dem Schulbesuch in Niederrasen, seinem ersten Dienstort, war er in Aufkirchen, Reischach, Niederolang, Gsies, Percha, Karneid, Stefansdorf, Olang, Antholz Ober- und Niedertal, Oberwielenbach, Sonnenburg, Enneberg, Mittewald und St. Vigil. Er hatte es bestimmt nicht



leicht bei der schweren Arbeit auf den Bauernhöfen, und durch seine angegriffene Gesundheit musste er sogar pausieren. Er war zeitlebens ledig geblieben und fand im Alter bei seiner Schwester in St. Lorenzen eine Bleibe, um seinen wohlverdienten Ruhestand zu genießen.

Bei den Michelsburger Schützen hatte er seit 1989 eine Gemeinschaft gefunden, wo er sich wie in einer großen Familie fühlen konnte. Er war einer der eifrigsten in der Kompanie und besonders das Tragen der Fahne erfüllte ihn mit besonderem Stolz. 2004

wurde Otto mit der Medaille in Bronze für 15 Jahre Schützentreue ausgezeichnet. Durch seine schwere Krankheit konnte er leider nicht mehr in den Reihen der Schützen verbleiben und fand sorgfältige Pflege im Altersheim von Bruneck. Am 10. Dezember 2010 hat der Herr über Leben und Tod, den 84jährigen von dieser Welt abberufen und zu Ihm heimgeführt.

Am Mittwoch, den 10. Dezember 2010 senkte sich nun die Kompaniefahne der Michelsburger Schützenkompanie zum letzten

Abschied über den Sarg von Otto Taibon, die Fahne die in stets mit Freude und Stolz erfüllte.

Otto, ein letztes Schützen Heil!

> Georg Messner Ehren-Oberleutnant



# Spiel, Spaß und Action bei der AVS Jugend

## Am 16. Jänner vergnügten sich 30 AVS-Mitglieder beim Familienspieltag auf der Taistner Alm.

Eigentlich wären die Pfaffenberger Wiesen bei der Moosener Kaser das Ziel der AVS-Jugend gewesen, doch als eine besorgte Mutter den Jugendführern vom blanken Eis auf dem Weg zur Kaser berichtete, wurde die Taistner Alm als neues Ziel für den Spieltag ausgewählt.

Ausgerüstet mit Rennböckl und Wechselwäsche ging es die Rodelbahn entlang zur alten Taistner-Almhütte. Nach einer ausgiebigen Stärkung waren die Familien fit für die von den Jugendführern vorbereiteten Spiele.

Nach einem Kennenlernspiel zum Namenmerken wurde ein Energietanz gemacht, damit alle ausreichend Kraft für die nächsten Fangspiele tanken konnten.

Die Jugendführer kannten keine Gnade, ob Kind, ob Mammi, oder ob Papi, keiner blieb vor den Laufspielen verschont. Das Einbrechen im Schnee machte das Laufen noch anstrengender und so kamen die Familien nach einiger Zeit ziemlich außer Atem.

Nach einer kurzen Pause und ein paar Schluck Tee wurden dann die Sinnesorgane trainiert. Bei der Blinden Karawane wurden Kinder und Eltern mit verbundenen Augen von Martin herumgeführt. Dabei musste so manch einer erstaunt feststellen, wie schwierig es ist, blind durch den Schnee zu



Die "blinde Karawane", bestehend aus 30 AVS Mitgliedern aus St. Lorenzen, zog am 16. Jänner durch die Wiesen der Taistner Alm.

stapfen. Immer wieder wurde die Kette unterbrochen, da jemand im Schnee stolperte oder den Halt verlor. Auch die Orientierung fehlte den Teilnehmern auf einmal völlig, so war die Karawane der Meinung schon einen gewaltigen Fußmarsch zurück gelegt zu haben, obwohl die Truppe doch eigentlich nur ca. 100 Meter gegangen war.

Zum Schluss stand noch ein Böcklrennen auf dem Programm,

bei dem Groß und Klein eifrig um die beste Zeit kämpfte.

Eine schwungvolle Talabfahrt mit den Rennböckl oder mit dem Hornschlitten krönte den gelungenen Tag, der dank dem herrlichem Wetter, der guten Laune der Teilnehmer und den vielen aufregenden Spielen, zum unvergesslichen, lustigen Erlebnis für die ganze Familie wurde.

Angelika Berger

## Traumhafter 2. Platz

Beim Biathlon Weltcup in Antholz überzeugte Lukas Hofer in der Männerstaffel und holte mit dem italienischen Team den sensationellen zweiten Platz.

Das Rennwochenende von Antholz geht für die italienische Mannschaft zu Ende wie es besser nicht hätte sein können. Die Männerstaffel, bestehend aus Christian De Lorenzi, Renè Vuillermoz, Markus Windisch und natürlich Lukas Hofer hat in Antholz nach 8 Jahren ohne Podestplatzierung einen historischen 2. Platz eingefahren, geschlagen nur von der Biathlonmacht Deutschland. Auf dem 3. und 4. Platz kamen die weiteren Großmächte Norwegen und Russland. Diese Leistung stimmt für die nähere Zukunft sehr positiv, Anfang März findet nämlich noch als Saisonhöhepunkt die Weltmeisterschaft in Kanthy Mansysk/Russland, statt.

Dafür wünschen Lukas alle St. Lorenzner viel Erfolg und drücken bereits jetzt die Daumen, dass er sowohl in den Einzelals auch in den Mannschaftsbewerben eine Medaille gewinnen möge. Die starken läuferischen Leistungen lassen keinen Zweifel offen, dass dies gelingen kann. Mit etwas Glück beim Schießen klappt es dann ganz bestimmt für Lukas.

Lukas Hofer war bereits zweifacher Juniorenweltmeister im Jahr 2009. In kurzer Zeit hat er sich auch im Weltcup zu den besten hochgearbeitet. Der zweite Platz in der Stafel in Antholz ist das Ergebnis von hartem Training.



Herzliche Gratulation für den Erfolg und viel Glück bei den nächsten Rennen! ma

## Dorfschießen

Die Sportschützengilde lädt alle St. Lorenzner zum Dorfschießen mit Luftgewehr ein. Dieses findet vom 8. Februar bis zum 18. März statt. Als Mannschaft können maximal sechs Schützen eines St. Lorenzner Vereins oder Formation starten, wobei für die Endwertung die vier besten Schützen bewertet werden. Das Dorfschießen findet zu Ehren des 70. Geburtstages von Erich Lahner statt.

Die Stammeinlage kostet 10 Euro, Schüler, Zöglinge und Junioren bezahlen 5 Euro.

> Walter Thomaser Sportschützengilde St. Lorenzen

# "Kranewitter" gewinnen Eistockschießen

Ursprünglich war das traditionelle Eisstockschießen für den Stefanstag festgesetzt worden. Die zu hohen Temperaturen ermöglichten die Durchführung der Veranstaltung jedoch nicht. Da die Temperaturen wieder sanken, konnte das beliebte Stockturnier am Königstag durchgeführt werden. Wie in den vergangenen Jahren gab es auch heuer wieder ein starkes und buntes Teilnehmerfeld. Bereits nach den Anmeldungen wusste man zur großen Freude: Viele spielen mit, weil sie Spaß an der Veranstaltung haben. Deshalb waren auch die kalten Temperaturen nahezu kein Problem für die Teilnehmer. War es dem ein oder anderen dann doch etwas zu kalt, half ein Glühwein sich zu wärmen.

Den ganzen Tag über wurde fleißig eine Kehre nach der anderen gespielt, bis zum Schluss die Sieger feststanden: Die Mannschaft Kranewitter war in der Lage den Sieg im heurigen Jahr für sich zu verbuchen und bei der Siegerehrung im Vereinshaus den Pokal entgegen zu nehmen.

Es ist immer wichtig zu wissen, wo genau der Stock hin soll.





Männer und Frauen spielten in den Mannschaften gemeinsam um wertvolle Punkte.

ma

## ERGEBNIS EISSTOCK – DORFSCHIESSEN 2011 vom 06.01.2011

1.	Kranewitta	26:6	19: 1	4,692	183: 39	13.	Onach 2	20:6	7: 13	0,629	78: 124
2.	Die Vogelfänger	6:26	22: 2	3,490	171: 49	14.	Michi + die Michls	6:20	12: 12	0,631	82: 130
3.	FFZC St. Lorenzen	28:6	19: 5	3,705	163: 44	15.	Eisbären	21:13	11: 13	1,093	118: 108
4.	Ikarus	6:28	18: 2	5,625	180: 32	16.	Bauernjugend St. Lorenzen	13:21	7: 13	0,418	56: 134
5.	Die Junggebliebenen	16:6	18: 6	3,111	168: 54	17.	Loach Moidl	19:10	6: 14	0,468	58: 124
6.	Trio zu Viert	6:16	16: 4	2,077	135: 65	18.	Schuhplattler	10:19	10: 14	0,653	81: 124
7.	Eis am Stock	20:12	17: 7	1,078	110: 102	19.	Die Rödla	15:13	6: 14	0,327	55: 168
8.	FF St. Lorenzen	12:20	11: 9	1,636	126: 77	20.	Bauernkapelle Onach	13:15	10: 14	0,593	83: 140
9.	Lucky Strike	22:8	10: 10	1,154	105: 91	21.	Die Eisbrecher	13:10	6: 18	0,394	63: 160
10.	Nikis Pub	8:22	15: 9	1,120	112: 100	22.	FF 3 Fire Fighter	10:13	1: 19	0,240	36: 150
11.	FF 2	20:8	9: 11	0,922	94: 102	23.	Mädls on Ice		4: 20	0,360	63: 175
12.	Schürzeniäger	8:20	12: 12	0.733	77: 105						

# Super Start der Skifahrer in die Rennsaison!

Am 9. Jänner fand am Helm in Vierschach das erste Rennen der VSS-Läufer statt. Am Start waren 215 Rennfahrer der Altersklassen 2000-2003 des gesamten Pustertals.

In der Alterklasse der Mädchen 2002-2003 erreichte unsere Rennfahrerin Valentina Passler einen hervorragenden 3. Platz.

Bei den Buben in dieser Alterklasse fuhr Simon Dantone auf den tollen 6. Platz, Iacopo Ciarlitti wurde das Tor Nr. 21 leider zum Verhängnis.

In der Kategorie Mädchen 2000-2001 zeigte Waink Michele mit dem 6. Platz was sie kann. Anna Steger erreichte einen guten 14. Rang, Victoria Plaickner platzierte sich auf dem 29. Platz und Heidi Pörnbacher erreichte trotz eines Sturzes noch Rang 35. Hannah Peskoller schied am Tor Nr. 25 aus.

In der mit 83 Läufern zahlenmäßig größten Kategorie Jungen 2000-2001 kam Tobias Neumair als hervorragender 9. ins Ziel. Simon Ferdik erreichte den 24. Platz, Julian Dantone den 30. Platz, Diego Mattevi den 34. Platz und Niklas Pichler den 45. Platz. Francesco Barbini schied am Tor Nr. 4 aus.

Mit diesen tollen Ergebnissen belegt die Sektion Ski im ASV St. Lorenzen den ausgezeichneten 6. Rang in der Mannschaftswertung. Die vier Top-Ten-Platzierungen zum Saisonstart sind ein mehr als zufriedenstellendes Ergebnis für die Verantwortlichen der Sektion Ski.

Oswald Neumair



Michelle Waink (Bild oben) erreichte mit ihrer tollen Fahrt Rang 6 in Sexten. Das Training und die professionelle Betreuung im St. Lorenzen Sportverein zahlen sich aus. Tobias Neumair (Bild unten) erreichte den 9. Platz bei 83 Läufern.



## **VSS Rennen am Haunold**

Am 16. November 2010 fand am Haunold der erste Slalom dieser Rennsaison statt. Der Skiclub St. Lorenzen war mit 11 Rennläufern stark vertreten. Der Lauf auf der pickelharten Piste verlangte den Athleten alles ab.

Valentina Passler lieferte mit dem 5. Platz in der Kategorie Mädchen 2002-2003 die beste Platzierung für den Skiclub St. Lorenzen. Iacopo Ciarliti belegte in der Kategorie Buben desselben Jahrgangs den guten 17. Rang. Simon Dantone wurde das Tor Nummer 4 zum Verhängnis.

In der Kategorie Mädchen 2000-2001 belegten unsere Rennfahrerinnen Anna Steger, Michele Waink, Heidi Pörnbacher, Victoria Plaickner und Hannah Peskoller jeweils die Plätze 23, 26, 31, 34 und 36.

Die Ränge 19, 23 und 28 erreichten Simon Ferdik, Diego Mattevi und Niklas Pichler.

Gratulation an alle Läufer! Es erfordert immer wieder Mut, sich

der Herausforderung eines Rennens zu stellen. Wir sind stolz auf euch alle!!

Oswald Neumair Sektion Ski



# Gelungener Saisonstart für den Judonachwuchs

Mit einem gelungenen Start begannen St. Lorenzens Judokas die Frühjahrssaison 2011. Die Regionalmeisterschaft der Kadetten in Bozen brachte 5 Titel und 5 Tickets für die Finalteilnahme in Rom. Weiters konnten bei der 4. Trophäe der Stadt Lavis/TN hervorragende Ergebnisse erzielt werden.

Der Judo- Landesverband hat die Sportautonomie wieder zurückbekommen und damit gilt ab heuer wieder die Regionalmeisterschaft als Parameter für den Qualifikationsmodus, was Staatsmeisterschaften und Italienpokal anbelangt. Letzte Saison wurden die Fahrkarten noch in der "Gruppe tre Venezie" mit den Judokas der Regionen Veneto und Friaul "ausgekämpft".

Marion Huber ist als Italienmeisterin 2010 heuer automatisch gesetzt. Durch die errungenen U17- Regionalmeistertitel 2011 Mitte Januar in Bozen wird Marion Pitscheider in Rom die St. Lorenzner Farben in der Kategorie bis 44 kg, Elisabeth Gatterer in der Kat. bis 52 kg, Christoph Stampfl bis 60 kg und Christoph Niederkofler bis 66 kg vertreten.

Da der erste Durchgang zum Südtirolpokal 2011 in Leifers wegen Umbauarbeiten in der Leiferer Sporthalle ausgefallen war, schickte die Sektion Judo ihre Sportler nach Lavis bei Trient. Dort verbuchte der St. Lorenzner Nachwuchs ein beachtliches Ergebnis. Dank der 13 Podestplätze mit 4 "Goldenen", 4 "Silbernen" und den 5 Bronzemedaillen reichte es

heuer für Rang 9 in der Vereinswertung mit 30 teilnehmenden Clubs aus dem norditalienischen Raum. Die 4 Goldmedaillen errangen Marlies Obergasteiger (Kinder), Julia Thomaser (Schüler), Andrea Huber (U15), sowie Marion Huber (U17). Silber errangen jeweils To-

mas Oberlechner (Kinder), Judith Oberhammer (Schüler), Ulrike Gatterer (U15) sowie Katja Fürler (Jun/Sen). Michael Winding gewann die Bronzemedaille in der A- Jugend wie Melanie Obergasteiger in der U15 sowie Miriam Bachmann, Martin Gatterer und



Marlies Obergasteiger, Siegerin Kinder bis 30 kg mit Tomas Oberlechner, 2. in der Kategorie bis 24 kg. Markus Wolfsgruber in der Klasse Juniores/Seniores.

Die nächsten wichtigen Wettkampftermine am Jahresbeginn sind das Europa- Challenge der U17 (Kadetten) und U20 (Junioren) Ende Januar in Lignano Sabbiadoro mit mehr als 800 Teilnehmern, das Staatsmeisterschaftsfinale der Kadetten Mitte Februar in Rom/Ostia, die 23. Trophäe der Stadt Vittorio Veneto und die 27. Trophäe "Valli del Torre" in der Region Friaul Julisch Venetien.

Judith Oberhammer wurde in der Kategorie bis 32kg hervorragende Zweite. Julia Thomaser schaffte sogar den Sieg in der Kategorie Schüler bis 36 kg.



Karlheinz Pallua

### VERANSTALTUNGEN

## **AVS-Programm**

Samstag, 12. Februar 2011: Anmeldung für die Wanderwoche auf West Sizilien von 19 bis 20 Uhr im AVS Lokal St. Lorenzen

Sonntag, 27. Februar 2011: Winterwanderung "Eiszapfenweg" durch die Partnachtklamm

#### **AVS-Jugend**

Samstag, 19. Februar bis Sonntag, 20. Februar 2011: Iglu bauen für die größeren AVS-Jugendlichen

#### **AVS-Hochtouren**

Sonntag, 6. Februar 2011: Skitour Sas del Undici

Sonntag, 13. Februar 2011: Rodel- und Schneeschuhtour in das Villnößtal

Samstag, 26. Februar 2011: Nostalgieskitour Schulterhöhe mit der Ortsstelle Terenten

Sonntag, 06. März 2011: Skitour Bocca di Camosci (Brentagruppe)

Die Touren sind ausschließlich für AVS-Mitglieder. Nähere Informationen werden eine Woche vor Ausführung an der Anschlagtafel des AVS und auf der Homepage unter www.alpenverein-lorenzen.it bekannt gegeben.

## Vortrag für pflegende Angehörige

Die KVW Ortsgruppe Montal organisiert gemeinsam mit dem Sozialsprengel Bruneck/Umgebung zwei Vorträge. Der Eintritt beläuft sich jeweils auf 5 Euro.

#### Depression, Angst und Schuldgeführte

Termin: Dienstag, 1. Februar

Zeit: 19:30 Uhr

Ort: Feuerwehrhalle Montal

Referentin ist die Fachärztin für Psychiatrie am Krankenhaus Bruneck Dr. Annemarie Tasser.

#### Diagnose: Demenz - Alzheimer!

Termin: Dienstag, 8. Februar

Zeit: 19:30 Uhr

Ort: Feuerwehrhalle Montal

Referentin ist die Präsidentin des Vereins Alzheimer

Südtirol Frau Ingeborg Bauer Polo.

#### Gemeindeskirennen

Einen Anlass sich untereinander zu messen bietet das traditionelle Gemeindeskirennen, welches von der Sektion Ski organisiert wird.

Termin: Samstag, 5. Februar

Zeit: Start 14:00 Uhr

Ort: Guggenberglift Taisten

Gefahren wird in der Kategorie Riesentorlauf mit einem Durchgang. Die Anmeldung erfolgt im Gasthof Traube, in der Sportbar, im Nikis Pub und im Hotel Alpenrose. Die Preisverteilung findet um 18:00 Uhr in der Turnhalle in St. Lorenzen statt.

## Pilates für Anfänger

Pilates ist ein Dehnungs- und Kräftigungstraining, das vor allem eine Verbesserung der Körperhaltung bewirkt. Eine schlechte Haltung wird verbessert bzw. es kommt erst gar nicht so weit. Diese Art von Gymnastik ist vor allem für all jene geeignet, die eine langsame und entspannende Bewegung bevorzugen.

Termin: 8. Februar bis 31. März, jeden Dienstag

und Donnerstag Zeit: 20:45 bis 21:45 Uhr Ort: Sportbar St. Lorenzen

Die Kosten belaufen sich auf 146 Euro. Mitglieder des ASV St. Lorenzen erhalten eine Reduzierung von 10 Euro. Die Anmeldung erfolgt bei Frau Birgit Engl. Tel. 347 2719592

## Effektive Mikroorganismen

Ein Informationstag über naturgerechte Landwirtschaft und Gartenbau mit Hilfe von Effektiven Mikroorganismen (EM und Biolit Steinmehl) findet statt.

Termin: 11. Februar Zeit: 9:00 – 17:00 Uhr

Ort: Sozialzentrum "Trayah" in Bruneck Alle Interessierten sind herzlich zu der Veranstaltung eingeladen.

#### Tanzen für Kinder

Frau Elena macht mit den Kindern Kreistänze.

Termin: Samstag, 12. Februar Zeit: 15:00 – 17:00 Uhr

Ort: Sportgebäude St. Lorenzen

Anmeldung und Information bei Mathilde Niedermair: Tel. 0474 474222 (abends).

## 13. Bockrodelrennen

um die Haidenbergtrophäe

Der Freizeitclub Stefansdorf veranstaltet erneut das traditionelle Rodelrennen. Zugelassen sind Sportrodeln. Es gibt auch eine Kategorie für das Rennböckl.

Termin: Sonntag, 13. Februar Zeit: Start 10:00 Uhr

Ort: Rodelbahn Haidenberg

Die Einschreibung erfolgt im Gasthof Haidenberg, Bauernstube Messnerhof und im Caffè Mair.

## Bauernversammlung der Ortsgruppe St. Lorenzen

Alle Bauern sind zur diesjährigen Vollversammlung eingeladen.

Termin: Samstag, 19. Februar

Zeit: 9:30 Uhr

Ort: Vortragssaal Raiffeisenkasse

Der Ortsobmann eröffnet mit einem Bericht. Im Anschluss folgt ein Referat zu den Neuerungen in der Agrarpolitik und im Bereich des landwirtschaftlichen Verwaltungswesens. Durch die Unterstützung der Jäger von Montal ist für Speis und Trank gesorgt.

#### Naturkosmetik im Trend der Zeit

Die eigene Gesichtscreme selbst zubereiten bringt in unsere moderne, schnelllebige und übertechnisierte Zeit wieder ein bisschen Romantik von "Alchimie und Hexenküche". Wir, 10 Interessierte, stellen – gemeinsam mit Maria Oberhofer - unsere Pflegecreme selbst zusammen und verwenden keine chemischen sondern nur natürliche Rohstoffe.

Termin: Donnerstag, 24. Februar

Zeit: 19:30 Uhr Ort: Grundschule

Die Unkosten für das Material belaufen sich auf 15 Euro. Um Anmeldung bei Mathilde Niedermair wird gebeten. Tel. 0474 474222 (abends).

## KLEINANZEIGER

Frau sucht zwei bis drei Mal wöchentlich am Vormittag **Arbeit** im Raum St. Lorenzen und Umgebung. 347 1452391

Der Landesverband Lebenshilfe sucht für den Sommer 2011 **Begleiter/innen für Urlaube** von Menschen mit Beeinträchtigung. Tel. 0471 062528 (Martina Pedrotti), pedrotti@lebenshilfe.it

Für unsere Werkstatt in St. Lorenzen suchen wir einen KFZ-Mechanikerlehrling. Tel. 0474 476872 (Firma Gasser Iveco Gmbh, Ansprechpartner: Herr Wolfsgruber)

Eine Krankenpflegerin sucht eine gemütliche Wohnung zu mieten. Tel. 347 5860699

Eine Oberschülerin sucht einen **Sommerjob** in jeglichen Bereichen im Raum Bruneck. Tel. 340 7907017

Ein fast neues Tischfußballspiel (Calcetto) wird günstig verkauft. Tel. 34846707 (abends)

Ein Imker sucht einen **Standplatz für seine Bienenvölker** im Gemeindegebiet von März bis August. Wenn möglich mit PKW Zufahrt und Wasser in näherer Umgebung. Tel. 347 2124676





200

## Hallo, Kinder!

Große Flocken fallen, und die Abende in der guten Stube sind gemütlich. Am Tage wird im Garten ein Schneemann gebaut, oder man tobt sich bei einer Schneeballschlacht oder bei einer Schlittschuhfahrt aus. Wir hoffen, ihr genießt die schöne Winterzeit, und wünschen euch viel Spaß mit unserer Kinderseite!

Bitte schickt uns wie immer eure selbstgemalten Bilder, Spiele, Rätsel und Basteltipps zu, damit wir sie veröffentlichen können. ("Die Kinderfreunde Südtirol", Andreas-Hofer-Str. 50, 39031 Bruneck).

Einsendeschluss für das Gewinnspiel ist der 20. Februar!

# Kleines Wintergedicht

ABC, die Katze lief im Schnee ABC, die Katze lief im Schnee, und als sie wieder rauskam, da hat sie weiße Stiefel an!
Oh jemineh, oh jemineh, die Katze lief im Schnee.

ABC, die Katze lief zur Höh.
Sie leckt ihr kaltes Pfötchen rein
und putzt sich auch das Näselein
und ging nicht mehr, und ging nicht mehr
und ging nicht mehr in den Schnee hinein.

## Gewinnspiel

Welches Obst benötigt ihr in diesem Rezept für die Muffins?

## Viel Spaß beim Malen!



## Zutaten:

3 reife Bananen, 125 g Roggenmehl, 150 g Weizenmehl, 1 Päck. Backpulver, 80 g Butter, 240 g Zucker, 3 Eier, 1 Prise Salz, 1 Teelöffel Zitronenschale, 1 Päck. Vanillezucker, 75 g Sauerrahm

Das Mehl mit dem Backpulver sieben und mischen. Die Bananen schälen und mit einer Gabel zu Brei zerdrücken. Alle anderen Zutaten mit einem Rührgerät schaumig schlagen. Das Mehlgemisch und die Bananen dazugeben und unterrühren. Ein Muffinblech mit Papierförmchen auslegen. Teig in die Förmchen füllen und etwa 25-30 Minuten bei 180° backen.

